

# SCHAU KASTEN

Bürgermagazin  
der Stadt Dingolfing

was uns bewegt – und Sie interessiert



Ergebnis der Renaturierung am Asenbach

## Liebe Bürgerinnen und Bürger!



Mit Beginn des 2. Halbjahres 2009 wollen wir Sie in gewohnter Weise über laufende und bevorstehende Planungen und Projekte informieren. Stadtrat und Verwaltung hatten auch in den letzten Monaten ein sehr vielfältiges Aufgabenpensum zu bewältigen.

Auch die Arbeit der Kommunen kann man nicht losgelöst von den in den letzten Monaten eingetretenen Veränderungen im Hinblick auf unsere gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen betrachten. Täglich erreichen uns neue Meldungen über in Schiefelage geratene Wirtschaftsunternehmen. Eine Entwicklung, die noch vor zwei Jahren niemand für möglich gehalten hätte. Selbstverständlich stehen dabei die infolge eines Arbeitsplatzverlustes eintretenden Einzelschicksale immer wieder im Mittelpunkt der Diskussion. Wir können froh sein, dass sich die Arbeitslosenquote in unserer Region im Vergleich immer noch als sehr günstig darstellt. Da die finanzielle Ausstattung der Kommunen auch sehr stark von den Erfolgen und Gewinnen unserer Unternehmen abhängig ist, werden deren momentane Gewinn- und Absatzeinbrüche mit Sicherheit spürbare Auswirkungen auf die Finanzausstattung der Kommunen zur Folge

haben. Wir befinden uns daher in einer Situation, die besonderes Augenmaß und Verantwortungsbewusstsein verlangt. Die Krise der internationalen Finanzmärkte und deren Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung in Europa und in Deutschland sind noch nicht abschließend vorhersehbar. Wir haben diese Unsicherheiten bereits bei der Aufstellung unseres Haushalts 2009 berücksichtigt und diskutiert. Darüber hinaus werden wir aktuelle Entwicklungen auf der Einnahmenseite sehr genau beobachten und unser Ausgabeverhalten schon frühzeitig an diese Veränderungen anpassen.

Eine sehr wichtige Entscheidung für die künftige Nutzung des Marienplatzes hat der Stadtrat im April getroffen. Aufgrund des Ergebnisses der Diskussion in der letzten Bürgerversammlung und nach Beteiligung von über 300 Anliegern in der Innenstadt soll nun der Marienplatz künftig eine verkehrsfreie Zone sein. Mit der entsprechenden Beschilderung ist diese Regelung vor wenigen Wochen nun in Kraft getreten. In hohem Maße ärgerlich ist es dabei, dass immer wieder rücksichtslose Verkehrsteilnehmer diese amtlichen Beschilderungen einfach ignorieren und unberechtigt am Marienplatz ihre Fahrzeuge abstellen. Unsere Kommunale Verkehrsüberwachung wird diese Verkehrssünder in Zukunft sehr konsequent verfolgen. Wir wünschen uns, dass unsere Bürgerinnen und Bürger, genauso wie die dort anliegenden Geschäfte, diesen freien und attraktiven Raum entsprechend beleben und nutzen werden.

Eine wichtige Straßenbaumaßnahme wird in wenigen Wochen beginnen. Die Kreuzung beim Skaterpark vor der Isarbrücke wird zum Kreisverkehr umgestaltet. Die Maßnahme soll in den großen Ferien ausgeführt werden, um die

damit verbundenen Verkehrsbeeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Die Baumaßnahmen am Asenbach zur Erhöhung der Hochwassersicherheit, aber auch zur Renaturierung, werden demnächst beendet sein. Ziel der Maßnahme war dabei, den Asenbach für ein sogenanntes Hundertjähriges Hochwasser sicher zu machen. Der dabei zusätzlich geschaffene Stauraum wurde genutzt, den Asenbach in diesem Bereich ein natürlicheres Aussehen zu geben. Darüber hinaus wurde dabei ein sehr attraktiver innerstädtischer Erholungs- und Aufenthaltsbereich geschaffen.

Einen guten Gesamtüberblick über die aktuellen Maßnahmen können Sie in gewohnter Weise auf den folgenden Seiten des Schaukastens nachlesen. Sollten Sie zu bestimmten Themen oder Anliegen Informationsbedarf haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Für die bevorstehende Urlaubszeit wünsche ich Ihnen allen erholsame Tage.

Ihr



Josef Pellkofer  
1. Bürgermeister

### IMPRESSUM

Der „Dingolfinger Schaukasten“ erscheint 3 mal jährlich, kostenlose Zustellung an alle Haushalte.

*Herausgeberin:* Stadt Dingolfing, vertreten durch 1. Bürgermeister Josef Pellkofer.

*Redaktion:* Stadtverwaltung Dingolfing, Postfach 13 40, 84124 Dingolfing, Telefon 08731 / 501-127.

*Auflage:* 9.000 gedruckt auf chlorfreiem Papier.

*Druck:* Druckerei Wälischmiller, Dingolfing

# Ermittlung des Breitbandbedarfes

Ist-/ Bedarfsanalyse zur Verbesserung der DSL-Versorgung in der Stadt Dingolfing



Handel, Gewerbe und Privathaushalte sind zunehmend auf schnelle, stabile und sichere Internetverbindungen angewiesen. Stark ansteigende Datenmengen kennzeichnen die gewerbliche und private Internetnutzung. Auch wenn der Ausbau der Breitbandversorgung nicht zu den Aufgaben der Kommune zählt, strebt die Stadt Dingolfing eine flächendeckende, ausreichende DSL-Versorgung im Stadtgebiet an.

Die Stadt Dingolfing beschäftigt sich seit Anfang des Jahres 2008 mit der Breitbandversorgung im Stadtgebiet und arbeitet seitdem mit der Breitband-Initiative-Bayern zusammen.

Ziel dieser Initiative ist die ausreichende und flächendeckende DSL-Versorgung Bayerns und hier vor allem die Schließung von Versorgungslücken im ländlichen Raum.

Zwingende Voraussetzung für eine staatliche Förderung von Breitbandinfrastrukturen ist die Durchführung einer Ist- und Bedarfsanalyse sowie einer sog. Markterkundung. Die Ist- und Bedarfsanalyse dient der Ermittlung des ortsspezifischen Breitbandbedarfes auf der Grundlage der bereits vorhandenen Breitbandinfrastruktur.

Eine entsprechend große Nachfrage nach einer schnelleren Breit-

bandversorgung ist Voraussetzung für eine staatliche Bezuschussung. Hierzu ist eine Erhebung des aktuellen Versorgungsstandes und einer möglichen Nachfrage notwendig.

Die Stadt Dingolfing bittet alle Einwohner, Handel- und Gewerbetreibende, Freiberufler, Gastronomen und landwirtschaftlichen Betriebe nachdrücklich um ihre Mitwirkung.

Wenn Sie teilnehmen, seien Sie bitte so freundlich und beantworten unseren Fragebogen - alles bleibt für Sie unverbindlich, aber für die Durchsetzung eines besseren DSL für alle wäre dies eine große Unterstützung!

Zur Lokalisierung der Versorgungslücken ist es notwendig, dass beim Ausfüllen des Fragebogens Straße und Hausnummer angegeben werden, alle anderen Angaben zur Person sind freiwillig und werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Informationen zum jeweiligen Internet-Anschluss finden sich auf der Rechnung des Anbieters. Da diese Daten aber keine Aussage über die tatsächliche Geschwindigkeit des Anschlusses liefern, sollten diese über die verschiedenen DSL-Verfügbarkeitschecks abgefragt werden.

Ihre eigene DSL-Verfügbarkeit können Sie im Internet zum Beispiel unter [www.t-home.de](http://www.t-home.de) überprüfen.

**Sehr wichtig ist, dass Sie im Fragebogen eine stichhaltige Begründung angeben, falls Sie einen höheren Breitbandbedarf haben.**

Die Ist-/Bedarfsanalyse wird von der Stadt Dingolfing für Privathaushalte, Gewerbebetriebe, Freiberufler und landwirtschaftliche Betriebe durchgeführt.

Es kann deshalb durchaus zu Mehrfachbefragungen kommen. Wir bitten daher, pro Standort nur eine Meldung abzugeben.

Der Fragebogen muss nicht vollständig ausgefüllt werden. Er kann aber nur berücksichtigt werden, wenn die Straße angegeben wird, für die die DSL-Versorgung bewertet oder gewünscht wird. Der Fragebogen kann auch anonym abgegeben werden – allerdings erhöht die Angabe des Namens die Glaubwürdigkeit unserer Erhebung.

Wir bitten Sie deshalb, sich rege an der Ist-/Bedarfsanalyse zu beteiligen, das diesem Schaukasten beigefügte Formular auszufüllen und

**spätestens bis zum  
31. August 2009**

der Stadt Dingolfing zukommen zu lassen.

Die Formulare werden auch im Rathaus an der Infotheke im Erdgeschoss für Sie bereit gehalten.

Außerdem ist der Fragebogen auf der Homepage der Stadt Dingolfing ([www.dingolfing.de](http://www.dingolfing.de)) als PDF-Dokument abrufbar.

Das Dokument beinhaltet auch eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Geschwindigkeitsabfrage am Beispiel von [www.t-online.de](http://www.t-online.de).

*Vielen Dank für Ihre Mithilfe!*

# Dritter Autobahnanschluss ist auf dem Weg

Mit der Vereinbarung zwischen Stadt und Landkreis rückt der Anschluss wieder ein Stückchen näher

Stadt und Landkreis haben die Ziele abgesteckt: der dritte Autobahnanschluss bei Höfen und die Zubringertrasse werden in vier Teilabschnitten mit gemeinsamer Finanzierung realisiert. Durch die Maßnahme soll zum Einen das westliche Landkreisgebiet eine bessere Anbindung an das überörtliche Straßennetz erhalten, zum Anderen die westlichen Ortsteile der Stadt Dingolfing eine Entlastung vom Durchgangsverkehr erfahren.

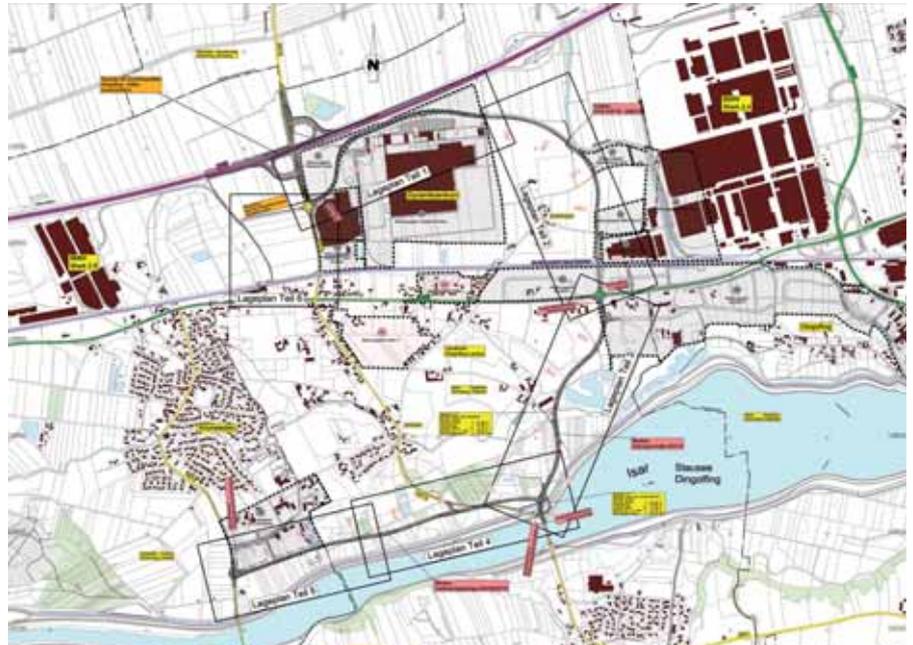
Die Stadt Dingolfing ist derzeit über die bestehenden Anschlussstellen Dingolfing-Ost und –West an die A 92 angebunden. Durch die allgemeine Verkehrszunahme im Großraum Dingolfing, die Expansion als BMW-Standort sowie der Ausweisung neuer Gewerbegebiete im Landkreis Dingolfing-Landau ist der Verkehr deutlich angewachsen. Eine weitere Verkehrszunahme ist prognostiziert. Bereits heute ist die Anschlussstelle Dingolfing-West – insbesondere während des Schichtwechsels bei BMW – stark überlastet.

Der Landkreis Dingolfing-Landau und die Stadt Dingolfing sind in einer Vereinbarung überein gekommen, zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse eine neue Autobahnanschlussstelle bei Höfen zu errichten und das nachgeordnete Straßennetz den geänderten Verkehrsverhältnissen im Raum Dingolfing anzupassen. Dabei gliedert sich die Maßnahme in folgende Abschnitte:

**Abschnitt 1:** Autobahnanschlussstelle an der Kreuzung der BAB A 92 mit der Kreisstraße DGF 16 nördlich von Höfen

**Abschnitt 2:** Verbreiterung der bestehenden Gemeindeverbindungsstraße vom Kreisverkehr DGF 16 nördlich von Höfen bis zum Kreisverkehr St 2074 bei Höfen (Grüblhof)

**Abschnitt 3:** Zubringerstraße vom Kreisverkehr St 2074 bei Höfen (Grüblhof) bis zur Isarbrücke Teisbach als Kreisstraße DGF 16



## Die Trassenführung mit den einzelnen Abschnitten

**Abschnitt 4:** Zubringerstraße von der Isarbrücke Teisbach zur Isarbrücke Loiching als Kreisstraße DGF 8

Der Landkreis ist für die gesamte Planung, die Beantragung sämtlicher erforderlicher Genehmigungsverfahren, Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung, Abrechnung und Vertragsabwicklung zuständig.

Die nicht durch staatliche Zuwendungen – die der Landkreis noch beantragen muss – gedeckten Kosten der Baumaßnahmen für die Abschnitte 1 bis 3, werden vom Landkreis und der Stadt zu jeweils 50 % getragen. Für den Geh- und Radweg zwischen Dingolfing und Isarbrücke Loiching beteiligt sich die Stadt im Rahmen des Radwegeprogramms des Landkreises.

Für den Straßenunterhalt ist nach Fertigstellung der Landkreis zuständig. Die Stadt leistet hierfür sowie für Kosten weitergehender Unterhaltungs- und Verkehrssicherungspflichten keinen Kostenersatz mehr. Die im Stadtgebiet Dingolfing liegenden, im Rahmen der Maßnahme neu gebauten Geh- und Radwege, die mit der Fahrbahn der Kreisstraße im Zusammenhang stehen und mit dieser gleichlaufen, werden

nach der Fertigstellung als Bestandteil der Kreisstraße gewidmet. Für diese Geh- und Radwege wird die Baulast einschließlich Unterhaltungs- und Verkehrssicherungspflicht als Sonderbaulast der Stadt übertragen. Dazu zählt auch die Erneuerung der Trag- und Deckschicht, wenn sie abgängig ist.

Im Zuge des Trassenbaus werden auch folgende Straßen umgestuft: Die Gemeindeverbindungsstraße vom Kreisverkehr DGF 16 bei Höfen bis zum Kreisverkehr St 2074 bei Höfen (Grüblhof) wird zur Kreisstraße in der Straßenbaulast des Landkreises aufgestuft. Die Kreisstraße DGF 16 wird in der Teilstrecke von der St 2074 bis zum Bahnübergang Höfen zur Ortsstraße in der Straßenbaulast der Stadt abgestuft, in der Teilstrecke vom Bahnübergang Höfen bis zum Kreisverkehr DGF 16 zum öffentlichen Feld- und Waldweg in der Straßenbaulast der Stadt abgestuft. Die Kreisstraße DGF 16 wird in der Teilstrecke von der Zubringerstraße zwischen den Isarbrücken Loiching und Teisbach bis zur St 2074 zur Gemeindeverbindungs- bzw. Ortsstraße in der Straßenbaulast der Stadt abgestuft. Von der Isarbrücke Teisbach wird die Kreisstraße DGF 16 zur Gemeinde-

verbindungsstraße und geht in die Straßenbaulast der Stadt Dingolfing über.

Die Umstufungen bieten der Stadt auch die Möglichkeit, die Ortsdurch-

fahrt Schönbühl/Höfen der Kreisstraße DGF 16 von der Abzweigung der Lerchenstraße bis zur Einmündung in die St 2074 noch nach eigenen Vorstellungen verkehrsberuhigt

umzubauen. Für die Gesamtmaßnahmen hat die Stadt Dingolfing einen Kostenanteil von rund 1 Mio. Euro zu berappen.

## Neuer Kreisverkehr vor alter Isarbrücke

### Entlastung des Verkehrsstroms durch Wegfall der Beampelung

Die Kreuzung beim Skaterplatz vor der Isarbrücke wird zum Kreisverkehr umgestaltet. Die Maßnahme wird in diesem Jahr in den großen Ferien (August/September) durchgeführt.

Der Nord-Süd-gerichtete Durchgangsverkehr durch den Stadtbezirk Dingolfing verläuft größtenteils über die Hauptachse der St 2111. Hierbei wird durch die starke Auslastung der Staatsstraße im Stadtkernbereich auch die Abwicklung des Binnen- und Quell-/Zielverkehrs in Dingolfing behindert und eingeschränkt.

Die Verkehrsprobleme auf und an der St 2111 im Stadtgebiet von Dingolfing zeichnen sich täglich in den Spitzenstunden durch Rückstau auf den Hauptverkehrs- und Sammelstraßen und in der damit verbundenen Ausbildung von Schleichwegen bei Überlastung der Kreuzungsbereiche aus. Die Verkehrsstörungen entlang der St 2111 sowie der Bahnhofstraße und der Höllerstraße weiten sich über die Verkehrsbehinderungen in den Kreuzungsbereichen auch auf die Neben- und die Sammelverkehrsstraßen aus. Erhöhte Emissionsbelastungen für die Anlieger, den Fußgänger und den Radfahrer sowie erhebliche Einbußen in der Leistungsfähigkeit des Verkehrsnetzes sind die Folge.

Die Verkehrsbelastung in diesem Bereich des Stadtgebietes liegt zwischen 10.000 und 22.000 Kfz/Tag, der vorhandene Regelquerschnitt einer Fahrspurbreite von je 3,75m ist bis zu einer Verkehrsbelastung von ca. 21.000 Kfz/Tag ausgelegt. Aufgrund des vorhandenen Ausbaquerschnittes ist davon auszugehen, dass bei einem weiteren Anstieg der Verkehrsströme – was zu erwarten ist – zu den bestehenden Problemen an den Kreuzungspunk-



So stellt sich die Kreuzung momentan dar:  
Stop-and-go durch Beampelung



Mit Hilfe des Kreisverkehrs soll der Verkehr in Zukunft  
flüssiger laufen

ten Behinderungen und Verkehrsprobleme entlang der St 2111 hinzukommen.

Dies alles waren Punkte, warum man sich für eine Lösung mit einem Kreisverkehr entschieden hat. Außerdem wird sich die Situation für Fußgänger durch eine Querungshilfe verbessern. Eine weitere Entlas-

tung wird durch den Bau der Ostumgehung (Weilnbachtaltrasse) eintreten.

Die Planung und die Baudurchführung übernimmt das Staatliche Bauamt Landshut. Die Kosten für den Umbau trägt die Stadt Dingolfing. Die Gesamtkosten liegen bei rund 350.000 Euro.

# Sozialraumanalyse der Stadt Dingolfing

Untersuchungsbericht liegt vor – Erste Maßnahmen bereits erfolgreich umgesetzt

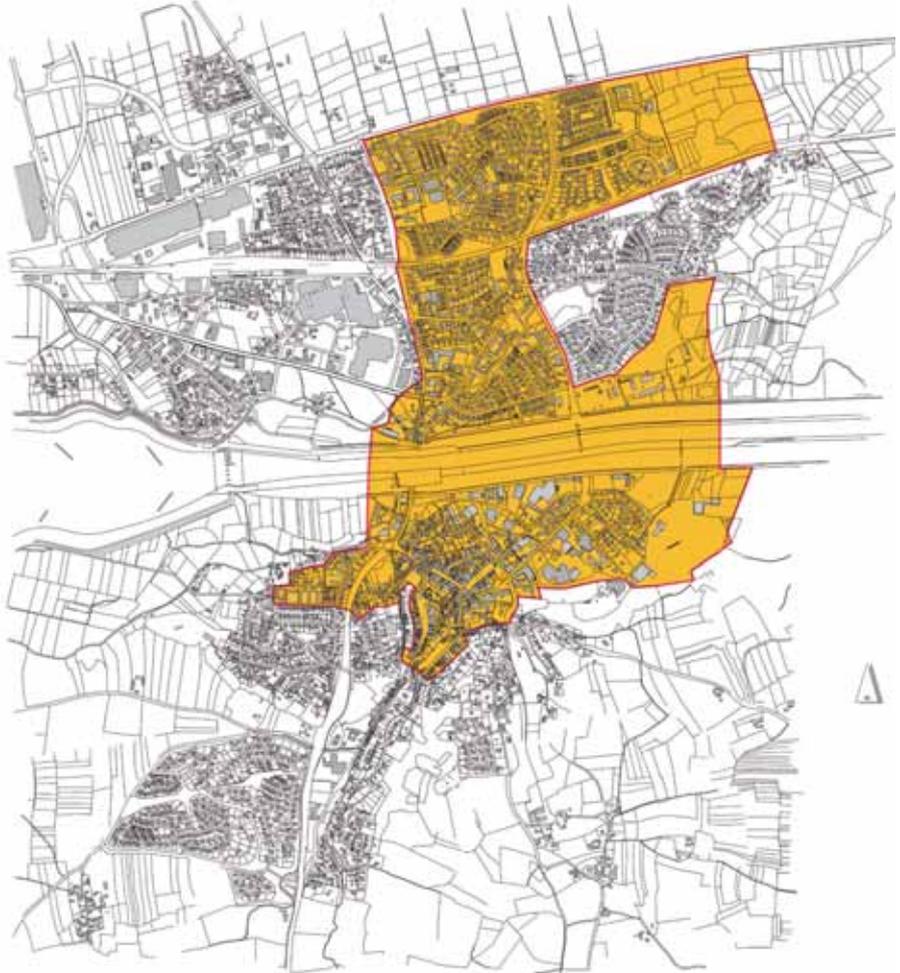
Mit Bekanntmachung vom Mai 1999 gibt es beim Bayerischen Staatsministerium des Innern das Programm „Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die Soziale Stadt“. Die Bund-Länder-Initiative „Soziale Stadt“ ist ein neuer Ansatz der Stadtentwicklung mit erweiterten Perspektiven, der Fragestellung angepassten Organisationsstrukturen und vor allem einem integrierten Handlungsansatz. Die Stadt Dingolfing ist mit einem Projektgebiet im Programm aufgenommen.

Die Oberste Baubehörde formuliert zu den Zielen des Programms Folgendes: „Die Gemeinschaftsinitiative ‘Soziale Stadt’ ist ein Programm zur ganzheitlichen Aufwertung benachteiligter und von der allgemeinen Entwicklung der Kommune abgekoppelten Gebiete in Städten, Märkten und Gemeinden. Das Wohnen in solchen Quartieren führt schnell zu weiteren Benachteiligungen. Ziel des Programms ist es, diesem Prozess entgegen zu steuern und die vorhandenen Potenziale solcher Gebiete zu aktivieren, um damit die drohende Abwärtsspirale umzukehren und die Voraussetzungen für eine selbst tragende Entwicklung zu ermöglichen.“

Als neues Programm der Bund-Länder-Städtebauförderung konzentriert sich die Initiative auf in der Regel größere Quartiere, in denen besonderer Erneuerungsbedarf in baulich-städtebaulicher, sozialer, ökonomischer, ökologischer und kultureller Hinsicht besteht. Besondere Bedeutung hat deshalb die Bündelung von Initiativen und Ressourcen, von Maßnahmen, Programmen und nicht zuletzt Mitteln aus den unterschiedlichen Ressorts in einem Erneuerungsgebiet. Zur Lösung dieser Querschnittsaufgabe wird ein umfassendes „Integriertes Handlungskonzept“ mit gesamtstädtischen Bezügen erarbeitet.“

Für das Gebiet Altstadt/Höll hat der Stadtrat im Juni 2006 die Erweiterung der „Vorbereitenden Untersuchungen“ um eine Sozialraumanaly-

## Sanierungsgebiet



### Abgrenzung des Sanierungsgebietes



Stadtgrenze

se und die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes beschlossen und das Büro PLANWERK mit der Erarbeitung der Sozialraumanalyse und des Entwicklungskonzeptes beauftragt.

Vorbereitende Untersuchungen, haben nun die sozialen, strukturellen und städtebaulichen Verhältnisse und Zusammenhänge im Plangebiet (siehe Grafik) ermittelt und zeigen die Missstände und die Notwendigkeit einer Sanierung auf. Weiterhin war es Aufgabe der vorbereitenden Untersuchungen, die angestrebten Ziele der Erneuerung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und sozialen Folgewir-

kungen darzustellen. Im Rahmen dieser vorbereitenden Untersuchungen war auch die Durchführbarkeit von Sanierungen zu klären.

Die Einbindung aller Betroffenen in einen ergebnisoffenen Prozess ist Grundlage der gewählten Herangehensweise für die zukünftige Entwicklung. Dialog, Abstimmungen und Planungsideen müssen in ständiger Wechselwirkung verknüpft sein. Im Untersuchungsgebiet gibt es eine Vielzahl von Initiativen, Vereinen und Akteuren, die vernetzt werden können. Die Erfahrungen zeigen, dass dies vor allem durch das Quartiermanagement geleistet werden kann, das in Höll-Ost be-

reits installiert ist und mit dem neuen Stadtteilzentrum Nord einen festen Stützpunkt erhält.

Schon seit Anfang der 90er Jahre führt die Stadt Dingolfing im historischen Ortskern eine Altstadtsanierung im Rahmen der Städtebauförderung durch. Dabei wurden in den vergangenen Jahren bereits viele städtebauliche Missstände behoben. Neben den städtebaulichen und gestalterischen Handlungsfeldern soll sich die Städtebauförderung zukünftig auch verstärkt sozialen und ökonomischen Themen widmen.

Die Stadt Dingolfing möchte im Rahmen des Programms „Die Soziale Stadt“ die Attraktivitätssteigerung und Revitalisierung im Altstadtbereich fortsetzen. Dabei sollen ökonomische und soziale, aber auch kulturelle Funktionen in diesem Bereich wieder oder neu verortet werden. Ein Ansatz ist hier z.B. die Renaturierung des Asenbachs entlang des Dammwegs bzw. der Asenbachstraße.

Anlass für die Beantragung der Aufnahme in das Bund-Länder-Programm sind die sich in den vergangenen Jahren deutlich verändernden sozialstrukturellen Rahmenbedingungen in der Stadt. Die Struktur der Dingolfinger Bevölkerung hat sich deutlich gewandelt. Die Bevölkerung ist in den vergangenen 15 Jahren von ca. 15.000 auf heute knapp 19.000 Personen angewachsen. Damit einher ging eine starke Überformung der Bevölkerungsstruktur durch Aussiedler und Ausländer. Erstere machen ca. 23%, letztere nochmals 9% der Bevölkerung Dingolfings aus. Der Zusammenhang zwischen der Altstadt und den anderen Stadtquartieren, in denen z.T. ebenfalls hohe Migrantenanteile bestehen, ist auf Grund der Verflechtungen (Einkaufen, Arbeiten, Ausbildung, Verwaltung) offensichtlich. Deshalb lag das Hauptaugenmerk der Sozialraumanalyse auch auf diesem Schwerpunkt.

Der der Stadtverwaltung nun vorliegende Bericht gibt die Ergebnisse der Sozialraumanalyse für das Untersuchungsgebiet in Dingolfing wieder. Nach einer Bestandsanalyse – ergänzt durch umfangreiche

Haushaltsbefragungen - wurden die Potenziale und Mängel des Untersuchungsgebietes dargestellt. Diese Arbeiten bilden die Grundlage für die Formulierung von Abgrenzungsvorschlägen und Zielen, auf denen das „Entwicklungskonzept“ mit seinen Empfehlungen zum integrierten Handeln basiert. In der Folge werden Maßnahmen entwickelt, die mit Indikatoren versehen, auch eine Wirkungskontrolle ermöglichen.

Die durch das beauftragte Planungsbüro durchgeführten Be-

standsaufnahmen und Haushaltsbefragungen sind aber nicht alleinige Grundlage des vorliegenden Berichtes. Die Ergebnisse von Gesprächen mit Mitarbeiter/-innen der Verwaltung und weiteren im Untersuchungsgebiet tätigen Personen, Institutionen und Behörden sind ebenso – wie auch die Betrachtung einer größeren Vielfalt von möglichen Handlungsfeldern – in die Untersuchungsergebnisse eingeflossen.

## Satzung

### der Stadt Dingolfing über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Soziale Stadt Dingolfing“ vom 30. April 2009

Die Stadt Dingolfing erlässt auf Grund von § 142 Abs. 3 Satz 1 des Baugesetzbuches (BauGB) folgende Satzung:

#### § 1

##### Festlegung des Sanierungsgebietes

In Teilen des Stadtgebiets liegen städtebauliche Missstände vor. Dieser Bereich soll durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen verbessert oder umgestaltet werden. Das insgesamt ca. 300 ha umfassende Gebiet wird hiermit förmlich als Sanierungsgebiet festgelegt und erhält die Kennzeichnung „Soziale Stadt Dingolfing“.

Das Sanierungsgebiet umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der im Lageplan 1:15000 vom 26.03.2009 abgegrenzten Fläche. Dieser ist Bestandteil dieser Satzung und als Anlage beigefügt.

#### § 2

##### Verfahren

Die Sanierungsmaßnahme wird im vereinfachten Verfahren durchgeführt. Die Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156 a BauGB ist ausgeschlossen.

#### § 3

##### Genehmigungspflichten

Die Vorschriften des § 144 BauGB über genehmigungspflichtige Vorhaben, Teilungen und Rechtsvorgänge finden mit Ausnahme von § 144 Abs. 2 BauGB Anwendung.

#### § 4

##### Inkrafttreten

Diese Satzung wird gemäß § 143 Abs. 1 BauGB mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich. Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Dingolfing über die förmliche Festsetzung des Sanierungsgebiets Altstadt vom 20. Mai 1999 außer Kraft.

Dingolfing, 30.04.2009  
STADT DINGOLFING

Pellkofer  
1. Bürgermeister

Die Sozialraumanalyse hat die Aufgabe, sozialräumliche Unterschiede innerhalb des Stadtgebiets der Stadt Dingolfing herauszuarbeiten. Dabei sollen sozialräumliche Besonderheiten aufgedeckt werden, die als Entscheidungskriterium für die Abgrenzung eines Sanierungsgebiets der „Sozialen Stadt“ herangezogen werden können.

Folgende Sozialdaten wurden zur Bearbeitung herangezogen:

- Bevölkerungszahl
- Altersstruktur (nach Klassen)  
Unter 3jährige /Unter 6jährige / 6 bis unter 15jährige /Unter 18-jährige /18 bis unter 65jährige / 65jährige und ältere / 75jährige und ältere
- AusländerInnen
- MigrantInnen  
(nach Herkunftsort)
- Wohndauer am Wohnort
- Wohndauer in Dingolfing
- SozialhilfeempfängerInnen
- WohngeldempfängerInnen
- Einsatz der Jugendhilfe
- ALG I–EmpfängerInnen
- ALG II–EmpfängerInnen
- Kriminalität

Diese Daten wurden, soweit sie zur Verfügung gestellt werden konnten, teilträumlich aufbereitet und analysiert und gleichzeitig auch in einen überörtlichen, regionalen Zusammenhang gestellt. Letzteres bietet die Grundlage für die Einordnung der Situation in Dingolfing generell, während die teilträumliche Analyse Grundlage für eine angestrebte Abgrenzung des Untersuchungsgebiets darstellt.

Die vorbereitenden Untersuchungen sind Grundlage für den Fortgang der Sanierung sowie Grundlage für das festgesetzte Sanierungsgebiet. Die vorbereitenden Untersuchungen und die Sozialraumanalyse haben ergeben, dass entsprechende Potenziale und Defizite sowie soziale Missstände vorliegen. Es ist erforderlich, städtebauliche und sonstige Maßnahmen zu ergreifen, die der Stabilisierung und Aufwertung des durch soziale Miss-

stände benachteiligten Untersuchungsgebietes dienen. Für das Untersuchungsgebiet ist ein besonderer Entwicklungsbedarf und damit die Notwendigkeit der Sanierung festgestellt worden. Eine zügige Durchführung der Sanierung liegt damit auch im öffentlichen Interesse.

Mit der Durchführung der Sanierung soll eine umfassende Erneuerung und positive Entwicklung im Untersuchungsgebiet „Dingolfing Altstadt/Höll“ ermöglicht werden. Die Durchführung umfasst neben investiven auch sonstige Maßnahmen. Das Untersuchungsgebiet „Altstadt/Höll“ soll demzufolge als zukünftiges Sanierungsgebiet in das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt“ nach § 171e BauGB aufgenommen werden. Bei einer positiven Aufnahme könnten hier Fördergelder für die Weiterentwicklung der Stadt in Anspruch genommen werden. Das vorgeschlagene Sanierungsgebiet „Altstadt/Höll“ umfasst eine Fläche von ca. 300 ha. Mit einem Satzungsbeschluss nach § 142 Abs. 3 BauGB über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes (Sanierungssatzung) schuf der Stadtrat die Grundlage für die finanzielle Förderung der Sanierungsmaßnahmen mit Mitteln der Städtebauförderung und auch das notwendige rechtliche Instrumentarium für die Umsetzung der Sanierungsziele.

Die Sozialraumanalyse zeigt auf, dass die gewählte Abgrenzung des Untersuchungsgebietes im Wesentlichen auch eine sinnvolle Abgrenzung des zukünftigen Sanierungsgebietes darstellt. Je nach Handlungsfeld treten Missstände bzw. Probleme teilweise konzentriert in einzelnen Teilbereichen auf, verteilen sich aber in ihrer Gesamtheit über das vollständige Untersuchungsgebiet. Flächig zugeordnete Entwicklungspotenziale reichen teilweise über das Untersuchungsgebiet hinaus.

Die vorliegende Sozialraumanalyse bildet die Grundlage für das weitere Vorgehen im Rahmen der „Sozialen Stadt“. Zug um Zug sollten dazu folgenden Maßnahmen ergriffen wer-

den bzw. wurden bereits ergriffen:

- Festlegen des Umgriffs des zukünftigen Sanierungsgebietes. Dazu wurde bereits im April die entsprechende Satzung vom Stadtrat beschlossen (siehe blauer Kasten).
- Kontinuierliches Weiterentwickeln des gesamten „Integrierten Handlungskonzeptes“ für das zukünftige Sanierungsgebiet.
- Billigung des „Entwicklungskonzeptes/Integrierten Handlungskonzeptes“ durch den Stadtrat der Stadt Dingolfing.
- Etablieren eines Quartiermanagements.
- Gründung der den Prozess begleitender Gremien (Lenkungsgruppe und Stadtteilarbeitskreis) unter Berücksichtigung bereits bestehender Gremien wie dem Arbeitskreis Altstadtsanierung.

Im Rahmen des „Soziale Stadt-Prozesses“ sind manche Einrichtungen oder Gremien verbindlich vorgeschrieben, andere sind empfohlen. Im Folgenden werden die einzelnen möglichen und wünschenswerten Gremien dargestellt und erläutert.

### Das Quartiermanagement

Im Mittelpunkt eines „Soziale Stadt-Projektes“ steht im Zeitraum der Umsetzung des Projektes das Quartiermanagement (QM). Das QM ist die lenkende und vermittelnde Stelle auf Ebene des Untersuchungsgebietes und vertritt in erster Linie die Interessen der BürgerInnen. Weiterhin fungiert es als Berater und Vermittler der BewohnerInnen untereinander und vertritt im Bedarfsfall die BürgerInnen gegenüber anderen Institutionen und Behörden. Im besten Fall wird das QM zum zentralen Knoten im Netzwerk „Soziale Stadt“. Langfristig sollen die BürgerInnen möglichst breit und aktiv am QM beteiligt werden (u. a. durch die Mitarbeit im Stadtteilarbeitskreis). Nur so können die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass die Arbeit des QM selbst tragend wird und somit das Projekt „Soziale Stadt“ Hilfe zur Selbsthilfe leistet.

Neben der Bündelung der Ideen und Erwartungen der BewohnerInnen und weiterer AkteureInnen, wer-

den durch das Team des QM - Stadtteilmanager/-in und das beauftragte Büro - Konzepte und Planungen entwickelt, die dem Stadtteilarbeitskreis zur Behandlung vorgelegt werden.

Der Stadtteilmanager wird zu festen Bürozeiten für die BewohnerInnen des Untersuchungsgebietes im „Stadtteiltreff“ (Stadtteilzentrum Nord) zur Verfügung stehen.

Für die erfolgreiche Umsetzung des Entwicklungskonzeptes/Anleitung zum integrierten Handeln muss das Quartiermanagement u.a. folgende Aufgaben erfüllen:

- Organisation der Beteiligung im Untersuchungsgebiet
  - Bewohneraktivierung
  - Aufbau lokaler Strukturen und Aktivitäten
  - Koordination
- Mitwirkung bei der Koordination und Unterstützung investiver und nicht investiver Projekte
- Mitwirkung in den Arbeitsstrukturen
  - Team
  - Lenkungsgruppe
  - Stadtteilarbeitskreis
- Mitwirkung bei der Erarbeitung und Fortschreibung des integrierten Handlungskonzeptes bzw. Entwicklungskonzeptes
- Mitwirkung bei der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Viele dieser Zielsetzungen wurden bereits umgesetzt oder sind im Laufen. Doch ist das Projekt „Soziale Stadt“ kein Konzept mit einem fixen Endpunkt. Es soll sich selbstständig weiter entwickeln und die Brennpunkte in unserer Stadt langfristig entschärfen. Für Fragen steht Quartiermanager Philipp Ruhstorfer unter Tel.: 32 66 23 zur Verfügung.

## Lückenschluss im Dingolfinger Süden

Neubau eines Radweges verbindet Baugebiet Frontenhausener Straße mit Stadtzentrum



Die Stadt Dingolfing plant die Verlängerung des Geh- und Radweges entlang der Staatsstraße 2111 über die Staatsstraße 2327 bis zur Liebigstraße. Damit wird für den Radverkehr eine Verbindung zwischen dem Baugebiet Frontenhausener Straße und dem Stadtzentrum von Dingolfing hergestellt.

Die Baumaßnahme sieht einen 2,50 m breiten, asphaltierten Geh- und Radweg vor. An den Staatsstraßen 2111 und 2327 wird ein 1,00 m breites Bankett aufrecht erhalten. Die Entwässerungsmulde hat jeweils eine Breite von 2,00 m. Damit hat der Geh- und Radweg einen Sicherheitsabstand von 3,50 m zur Fahrbahn der Hauptverkehrsstraßen.

Der bestehende Gehweg an der Staatsstraße 2327 endet derzeit vor dem Gebäude des Bayerischen Roten Kreuzes. Er soll verlängert wer-

den und an den geplanten Geh- und Radweg angebunden werden. Der Gehweg und die Anbindung haben eine Breite von 1,50 m. Die Anbindung wird seitlich durch Granit-Großsteinpflaster auf 3,50 m verbreitert und dient als Zufahrt zur Bewirtschaftung des angrenzenden Grundstücks.

Entlang der Liebigstraße wird ein 1,50 m breiter Gehweg bis zum bestehenden Gehweg an der Einmündung Sauerbruchweg erstellt. Aufgrund der bestehenden Böschungen zu den Grundstücken südlich der Liebigstraße muss der Gehweg teilweise im Bereich der bestehenden Asphaltfläche erstellt werden. Die Liebigstraße behält jedoch eine Restbreite von 5,50 m. Eine teilweise Verbreiterung auf der gegenüberliegenden Seite ist auf einer Strecke von rund 20 m erforderlich.

Die Beleuchtung des Geh- und Radweges erfolgt analog dem Bestand des Geh- und Radweges entlang der Staatsstraße 2111 bzw. des Geh- und Radweges im Baugebiet Frontenhausener Straße. In der Liebigstraße sowie an der Krankenhausstraße (Staatsstraße 2327) ist bereits eine Beleuchtung vorhanden. Diese reicht aus, um die Gehwege sowie den Geh- und Radweg entlang der Staatsstraße 2327 einschließlich der Querungshilfe zu beleuchten. In diesem Abschnitt erfolgt daher keine Änderung der bestehenden Beleuchtungssituation.

Für diese Baumaßnahmen sind rund 282.000 Euro veranschlagt. Eine mögliche Erweiterung des BRK-Grundstückes ist bei der Planung schon berücksichtigt. Die Streckenführung wurde dementsprechend angepasst.



# Marienplatz jetzt autofrei

Stadtrat beschließt einjährige Probephase – Parkplätze nur noch im oberen Bereich



Der Großteil des Marienplatzes ist für ein Jahr zur verkehrsfreien Zone geworden. Der Stadtrat hat dies in seiner Aprilsitzung mit großer Mehrheit beschlossen.

Bereits die Arbeitsgruppe Stadtplanung hat sich intensiv mit dem Marienplatz beschäftigt. Vorgabe für die einjährige Erprobungsphase war vor allem eine kostengünstige Lösung. Sprich mit möglichst geringen Eingriffen in das bestehende Areal. So wurden lediglich die Telefonsäule entfernt, Poller gesetzt und Markierungen für die Parkplätze angebracht. Die Bäume bleiben momentan unangetastet. Das bedeutet einen minimalen finanziellen Aufwand für die Probephase. Mit Ausnahme der Neuordnung des Parkplatzbereichs erfolgt vorläufig keine Umbaumaßnahme auf dem Platz.

Lediglich im oberen Teil sind nun Parkplätze, die in senkrechter Linie angeordnet sind. Vor dem Buswartehäuschen wurde durch Poller und Pflanztröge die Zufahrt gesperrt. Wobei natürlich für Anlieger und Zulieferer sowie für die Rettungsdienste die Durchfahrt möglich bleibt. Die Parkzeit wird im oberen Marienplatzbereich auf 15 Minuten begrenzt.

Der Wunsch zur Sperrung des Marienplatzes kam auch in der Bürgerversammlung im letzten Jahr. Dort war der Tenor klar und deutlich: es gab nur Wortmeldungen, die sich für eine Verkehrssperrung zumindest des unteren Bereichs des Marienplatzes aussprachen.

Mit der Testphase soll nun ermittelt werden, ob die Bürger, Kunden und Geschäftsleute die verkehrsfreie Variante auch annehmen. Die Stadt wünscht sich dabei ausdrücklich eine breite Meinungsbildung aller Bürgerinnen und Bürger. Scheuen Sie sich also nicht und teilen Sie uns Ihre Meinung zum Marienplatz per Brief oder Email ([stadt@dingolfing.de](mailto:stadt@dingolfing.de)) mit. Die Stadt richtet zu diesem Zweck im Internet auch ein Bürgerforum ein, in dem man zu diesem Thema auch diskutieren kann (<http://forum.dingolfing.de>).



**Momentan haben Autos nichts mehr im Marienplatz zu suchen. Nur noch der obere Teil ist für Fahrzeuge freigegeben (siehe Plan).**



## Fußgängerzone

Eine Fußgängerzone (auch Fußgängerbereich) ist ein den Fußgängern vorbehalten Bereich, der für **alle Kraftfahrzeuge gesperrt** ist. Öffentlicher Personennahverkehr, Lieferverkehr oder Fahrradverkehr kann davon ausgenommen sein, eine entsprechende Beschilderung weist dann darauf hin.

	Bußgeld in Euro
Fußgängerzone mit Pkw befahren	15
Parken in Fußgängerzone	30
- mit Behinderung	35

Je breiter die Meinungsbildung ist, desto sicherer wird, dass die dann in einem Jahr zu treffende Entscheidung

auf die Zustimmung der Mehrheit treffen wird. Nehmen Sie also an der Meinungsbildung teil!

# Stadt schafft Grundlage für Schulerweiterung

**Berufsschule zieht auf das Gelände der ehemaligen Kläranlage –  
Dadurch auch Möglichkeit einer FOS/BOS in Dingolfing**

Die bereits teilrückgebaute alte Kläranlage wird bis zum 31. August nun komplett rückgebaut, um das Gelände einer neuen Nutzung zuzuführen. Die Stadt Dingolfing verkauft dazu an den Landkreis Dingolfing-Landau aus dem Grundstück der ehemaligen Kläranlage eine Teilfläche von ca. 23.400 m<sup>2</sup>.

Hier soll die neue Berufsschule bzw. eine Fach-/Berufsoberschule entstehen. Seitens des Landkreises gibt es schon konkrete Überlegungen zur Ausführung der neuen Schule. Ein Verkehrskonzept, auch im Hinblick auf eine Bushaltestelle wird erstellt, um die Schule günstig an die vorhandenen Verkehrswege anzubinden, ohne das Wohngebiet zu stören. Die Stadt untersucht ihrerseits, ob ein Anschluss an eine Fernheizleitung mit Hackschnitzelbetrieb möglich ist.

Voraussichtlich wird der Schulkomplex in einer Höhe E+II ausgeführt. Somit bleibt sichergestellt, dass sich das Gebäude harmonisch in das Landschaftsbild einfügt. Auch an zukünftige Erfordernisse wurde ge-



**Von der alten Kläranlage ist nicht mehr viel zu sehen**

dacht: der Neubau der Schule wird so geplant, dass eine Erweiterung jederzeit möglich ist.

Um alle Risiken auszuschließen, wird das Grundstück momentan noch auf eventuelle Altlasten untersucht.

Der Neubau der Berufsschule ebnet ebenfalls den Weg für eine FOS/

BOS in Dingolfing. Durch die frei werdenden Kapazitäten an der Pestalozzistraße (bestehende Berufsschule) ergäbe sich die Möglichkeit, die ersten Klassen für dieses Projekt in diesen Räumen unterzubringen. Nach den ersten Probeeinschreibungen stehen die Chancen für den Start einer FOS/BOS in Dingolfing nicht schlecht.

## Zerstörungswut an Spielplätzen

**Stadt wendet pro Jahr sechsstelligen Betrag für Neu- und Ersatzbeschaffung auf**

Die Stadt Dingolfing unterhält derzeit über 30 Kinderspiel- und Bolzplätze. Die Ausstattung deckt die Bedürfnisse aller Altersgruppen ab. Leider entstehen durch Vandalismus erhebliche Schäden oder auch Unfallgefahren für alle ordnungsgemäß auf den Flächen spielenden Kinder.

Vielfach werden absichtlich Glasscherben in den Sand oder den Fallschutzkies eingearbeitet. Papierkörbe werden als Fußballersatz verwendet und der Müll über den Spielplatz verstreut. Bänke und Tische werden auch immer wieder als Unterlage für Feuerstellen und als Schnitzmaterial zweckentfremdet. So wieder bei dem neugestalteten Spielplatz in Höll-Ost. Die Geräte

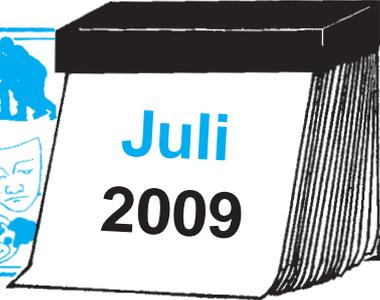
waren noch nicht einmal fertig montiert, da wurde die Bank auch schon „abgefackelt“.



Bitte helfen Sie alle mit, damit die Plätze auch weiterhin für unsere Kinder und Jugendlichen erhalten werden können. Die Stadt wendet pro Jahr einen sechsstelligen Betrag für Neuanlagen und Ersatzbeschaffung einzelner Geräte auf bestehenden Spielplätzen, sowie

Kleinreparaturen auf. Dazu kommen noch die routinemäßigen Sicherheitskontrollen und die vielen „unnötigen“ Aufräumarbeiten, die eine Person das ganze Jahr über beschäftigen.

Dass naturnahe Materialien einem Verschleiß unterliegen ist selbstverständlich, aber mutwillige Zerstörung – die zum Teil auch Werkzeug benötigt – ist nun mal eine unnötige Verschwendung von Steuergeldern. Anstatt fortwährend mutwillig zerstörtes zu reparieren, könnte man auch neue Angebote schaffen! Die öffentliche Ächtung ist wichtig. Wir appellieren hier auch an die Wachsamkeit der Bürger. Scheuen Sie sich nicht und melden Randalier der Polizei.

**Juli**  
**2009**

- Mi** 01.07. **Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V., Hofbräuhaus, 19:00 Uhr
- Do** 02.07. **Seniorenstammtisch**, Seniorenbeirat der Stadt Dingolfing, Ratsstuben, 16:00 Uhr  
 Der Seniorenstammtisch findet wöchentlich immer donnerstags um 16:00 Uhr statt!  
**Schiffsreisen - Infoabend**, Costa Kreuzfahrten, Ganserer Touristik, Frontenhausen, Bruckstadel, 19:00 Uhr. Informationen und Anmeldung: Ganserer Touristik, Kriegersiedlung 2, 84160 Frontenhausen, Tel. 08732 / 937910, Fax 08732 / 9379115, [reisebuero@ganserer-touristik.de](mailto:reisebuero@ganserer-touristik.de), <http://www.ganserer-touristik.de>
- Fr** 03. – 05.07. **Grundkurs**: Klettersteig für Anfänger DAV, Sektion Dingolfing  
 Info: G. Maier, Tel.: 08731/71325
- Fr** 03.07. **Fuse Box – ACDC-Cover-Band**, Dingolfinger Ratsstuben, Rathaus Innenhof bzw. Stadthalle (bei schlechter Witterung), 20:00 Uhr, 10,00 € incl. VVG. Einlass ist um 19.00 Uhr
- Sa** 04. – 05.07. **Auto-Speed-Rennen**, Auto-Sport-Club Dingolfing, Isarwaldstadion  
 Das Isarwaldstadion ist wieder Austragungsort des Autospeedrennens des ASC Dingolfing. Am Samstag, 4.7. sind die Trainingsläufe angesetzt, am Sonntag, 5.7. startet dann das Rennen. Nähere Infos aus der Tagespresse oder beim Veranstalter ASC Dingolfing im Internet unter: <http://www.ascdingolfing.de>
- Sa** 04.07. **The Stars**, Dingolfinger Ratsstuben, Thomas Oswald, Rathaus Innenhof bzw. Stadthalle (bei schlechter Witterung), 20:00 Uhr  
**Sommerfest 2009**, Schrebergartenverein Am Freizeitpark, 11:00 Uhr  
 mit: Festzelt mit Musik, Kaffee und Kuchen, warmes Essen vom Grill, Hüpfburg für die Kleinen, Kinderschminken und Kinderflohmart! Für Speisen und Getränke ist gesorgt, wie jedes Jahr. Mitzubringen ist gute Laune, damit es auch diesmal ein schönes Fest wird. Mitfeiern kann, ob Groß, ob Klein, ein Jeder, der gerne unter geselligen Gartlern verweilt.  
**Jahresausflug**, Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Johannes  
 Über Freising mit Führung im Dom, in die Eng am Ahornboden zum Tegernsee  
**Grillfest**, FF Höfen, Feuerwehrgerätehaus Höfen, 17:00 Uhr  
**Fahrt zur Partnerstadt Enns**, VdK Ortsverband Dingolfing  
**„Nachsitzen!“ – Jugenddisco**, TSC Rot-Weiß Casino Dingolfing e.V., Gasthaus Wasserburger Saal, 17:00 – 22:00 Uhr. Zutritt nur für Jugendliche von 12 – 18 Jahren!
- So** 05.07. **Claudia Koreck**, Stadt Dingolfing und Dingolfinger Ratsstuben, Rathaus Innenhof bzw. Stadthalle (bei schlechter Witterung), 20:00 Uhr. „A Sternderl am Musikhimmel“. Über Liebe kann man nun wirklich nichts mehr singen? Ist schon alles gesagt? Und was ist mit Claudia Koreck? Sie tut es doch: Sie singt über das Verliebtsein, über Gefühle, die jeder kennt, übers Fliegen.  
**Teilnahme an der Fahnenweihe in Leiblifing**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Treffpunkt um 08:00 Uhr am Schützenheim  
**Schellenberger Eishöhlen**, DAV, Sektion Dingolfing  
 Info: B. Meier, Tel.: 0160 / 5540556
- Di** 07.07. **Sprechstunde**, Seniorenbeirat, Rathaus, 14:00 – 16:00 Uhr, 2. OG, Zimmer 45.  
 Telefon zu den Sprechzeiten: 08731 / 501-145  
**Monatliche Stadtführung**: Marktrundgang Teisbach - historische Bauwerke und ihre Geschichten, Stadt Dingolfing, Teisbach, 18:30 Uhr. Im Rahmen der monatlichen →

Stadtführung wird Ingrid Hein durch Teisbach führen. Sie weiß dabei Heiteres und Interessantes aus der Vergangenheit zu berichten. Die Führung startet bei der Kirche St. Vitus und geht weiter zum ehemaligen Rathaus. Kammerrechnungen geben hier Einblicke in das Leben vergangener Zeiten. Schule und Torbogen dürfen natürlich nicht fehlen. Die Führung endet beim Schloss in Teisbach, dort gibt es Wissenswertes zu den Grafen von Teisbach zu erfahren.

- Mi** 08.07. **Schiffsreisen – Infoabend**, MSC Kreuzfahrten, Ganserer Touristik Frontenhausen, Herzogsburg, 19:00 Uhr. Informationen und Anmeldung: Ganserer Touristik, Kriegersiedlung 2, 84160 Frontenhausen, Tel. 08732 / 937910, Fax 08732 / 9379115, [reisebuero@ganserer-touristik.de](mailto:reisebuero@ganserer-touristik.de), <http://www.ganserer-touristik.de>
- Do** 09.07. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 12:15 – 17:00 Uhr, Terminabsprache unter Tel.: 0991 / 203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731 / 501-145, <http://www.bundeswehr-karriere.de>  
**Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr
- Fr** 10. – 12.07. **Marmolada 3343 m – Überschreitung**, DAV, Sektion Dingolfing, Info: M. Graßl, Tel.: 09951 / 601445, <http://www.dav-dingolfing.de>
- Fr** 10.07. **Trainingstermin**, Gesellschaftsmeisterschaft, Schützenverein Isargrün Goben e.V., Gasthaus Fortuna-Stüberl, 18:00 Uhr, Training auch am 14.07.2009
- Sa** 11. – 18.07. **Wanderungen und Bergtouren im Füssner Gebiet**, DAV, Sektion Dingolfing Infos: K. u. J. Herold, Tel.: 08731 / 7968, <http://www.dav-dingolfing.de>
- Sa** 11.07. **Anmeldebeginn zum Ferienprogramm der Stadt Dingolfing**, Jugendzentrum 8:00 – 12:00 Uhr, Eingang Rathauseite. Ab Montag 13. Juli täglich von 14:00 – 20:00 Uhr im Büro des Jugendzentrums, Haupteingang Stadionstraße 2.  
**Musikschulkonzert**, Städtische Musikschule Dingolfing, Herzogsburg, 20:00 Uhr  
**Marktfest**, FF Teisbach, Teisbach, Am Alten Schulplatz, 17:30 Uhr  
**Gartenfest mit Maibaumverlosung und Vereinsmeisterschaft in Alten Spielen**, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, 15:00 Uhr bei Familie Winzinger an der Kupfersteinstraße  
**Bezirksbesichtigungsfahrt nach Regensburg**, Kolpingsfamilie Dingolfing, für Helfer bei den Kleider- und Papiersammlungen
- So** 12.07. **Kegler- und Radrundfahrt**, Kolpingsfamilie Dingolfing, kleine und große Strecke, Abfahrt 13:00 Uhr Kirtawiese, anschl. Einkehr zur Brotzeit im Kolpinghaus  
**Bergwanderung, Wank 1780 m**, DAV, Sektion Dingolfing Info: M. u. J. Kiefl, Tel.: 08731 / 74414, <http://www.dav-dingolfing.de>
- Mi** 15. – 18.07. **Herren-Pokalturniere**, ESC Dingolfing, Asphaltbahnen des ESC Dingolfing, 18:00 Uhr
- Do** 16.07. **Schiffsreisen - Infoabend**, A-ROSA Flussreisen, Ganserer Touristik Frontenhausen, Bruckstadel, 19:00 Uhr. Informationen und Anmeldung: Ganserer Touristik Kriegersiedlung 2, 84160 Frontenhausen, Tel. 08732 / 937910, Fax 08733 / 9379115, [reisebuero@ganserer-touristik.de](mailto:reisebuero@ganserer-touristik.de), <http://www.ganserer-touristik.de>
- Fr** 17. – 19.07. **26. Altstadtfest des FC Dingolfing**, FC Dingolfing, Marienplatz  
Freitag, 18.00 Uhr: Eröffnung mit Festbetrieb  
Samstag, 15.00 Uhr: Kaffee und Kuchen, 17.00 Uhr: Festbetrieb  
Sonntag, 11.00 Uhr: Mittagessen, Kaffee und Kuchen, 16.00 Uhr: Festbetrieb  
**Klettersteige am Persailhorn**, DAV, Sektion Dingolfing  
Infos: G. Maier, Tel.: 08731 / 71325, <http://www.dav-dingolfing.de>
- Fr** 17.07. **Ballettaufführung** für Kindergärten, Grundschulen und Bürgerheim, Städtische Musikschule Dingolfing, Stadthalle, 9:00 Uhr
- Sa** 18. – 19.07. **Gesellschaftsmeisterschaft**, Schützenverein Isargrün Goben e.V., Gasthaus Fortuna-Stüberl, 14:00 Uhr
- Sa** 18.07. **Ballettabend**, Städtische Musikschule, Stadthalle, 19:30 Uhr, 7,00 €, ermäßigt 3,50 €  
**Fahrt zum Altöttinger Klostermarkt**, VdK-Ortsverband Dingolfing, 12:30 Uhr

- Sa** 18.07. **Preiswatten**, FC Teisbach, Sportplatz, 18:00 Uhr  
**Fahrt zur Waldbühne Furth im Wald** - Für Kinder und Erwachsene, Heimatbühne Frauenbiburg
- So** 19.07. **Gesangsabend**, Städtische Musikschule, Bruckstadel, 19:30 Uhr  
**Reiter Alm**, DAV, Sektion Dingolfing  
 Info: B. Meier, Tel.: 0160 / 5540556, <http://www.dav-dingolfing.de>  
**Sportplatzfest** mit Jugendturnier, FC Teisbach, Sportplatz  
**Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V. Hofbräuhaus  
 9:00 – 12:00 Uhr
- Di** 21.07. **Stammtisch**, VdK-Ortsverband Dingolfing, Infos zu Ort und Zeit siehe Tagespresse
- Do** 23.07. **Abschlussball der Hauptschule**, Elternbeirat der Hauptschule Dingolfing, Stadthalle  
 20:00 Uhr  
**Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse,  
 19:00 – 20:30 Uhr
- Fr** 24.07. **Caprima Sommerfest 2009**, Stadt Dingolfing, Caprima, 17:00 Uhr.  
 Obwohl die letzten beiden Sommerfeste im Caprima buchstäblich vom Winde und Regen verweht wurden, versuchen wir es auch in diesem Jahr mit einer Neuauflage des Sommerfestes. Es bleibt uns nichts anderes über, als auf schönes Wetter zu hoffen, denn dann geht im Caprima die große Sause ab. Bei Musik, Tanz, Essen und Trinken kann dann so richtig schön abgefeiert werden. Im gesamten Caprima-Freigelände herrscht dann Party pur, es kann gefeiert und gebadet werden, oder aber man legt sich gemütlich in den Liegestuhl und genießt ganz entspannt die einzigartige Beleuchtung des Caprimafreibereichs. Spätestens dann fühlt man sich wie im Urlaub weit weg.   
**Abschlussfeier Realschule Dingolfing**, Stadthalle, geschlossene Veranstaltung
- Sa** 25. – 26.07. **Ruderhofspitze 3473 m**, DAV, Sektion Dingolfing  
 Info: G. Ernst, tel.: 08732 / 6544, <http://www.dav-dingolfing.de>
- Sa** 25.07. **Konzert der Liedertafel**, Liedertafel Dingolfing, Rathaus Innenhof, 17:00 Uhr  
**Sommerfest und Sommernachts-Tanzparty**, TSC Rot-Weiß Casino Dingolfing e.V., Eissporthalle, Eintritt frei!, Sommerfest von 14 – 19 Uhr mit Kaffee und Kuchen, Leckerer vom Grill, Auftritte des TSC, Kinderbetreuung. Tanzparty von 20 – 24 Uhr mit Auftritten des TSC, flotte Live-Musik aus den 50er Jahren mit den Chicken Shakers.  
 Infos auch im Internet unter <http://www.tsc-dingolfing.de>  
**Traditionelles Kapellenfest**, Freiwillige Feuerwehr Sossau, Feuerwehrgerätehaus Sossau, 14:00 Uhr  
**Polen – Land und Leute**, Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Johannes, Kolpinghaus, 14:00 Uhr. Vortrag: Pfarrer Eugen Pruszynski, St. Josef  
**Jedermannschießen**, Hubertus-Schützen Schönbühl, Bürgerzentrum Höfen  
 16:00 – 22:00 Uhr  
**Fußballspiel** Alt gegen Jung mit internem Grillfest, FF Dingolfing  
<http://www.feuerwehr-dingolfing.de>
- So** 26.07. **Trachtenfest** in Brennborg zum 40-jährigen Gründungsfest, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing  
**Modellflugshow**, Flugmodell-Sportclub Dingolfing e.V., Modellflugplatz  
**Wanderausflug** nach Reit im Winkel, mit Bergmesse, DAV, Sektion Dingolfing  
 Info: H. Strebl, Tel.: 08731 / 5669, <http://www.dav-dingolfing.de>  
**Gartenfest mit Siegerehrung**, Gesellschaftsmeisterschaft, Schützenverein Isargrün Goben e.V., Gasthaus Fortuna-Stüberl, 14:30 Uhr, im Biergarten
- Do** 30.07. **Abschlussfeier Grundschule Altstadt**, Stadthalle, geschlossene Veranstaltung
- Fr** 31.07. – 02.08. **Watzmann by fair means**, DAV, Sektion Dingolfing,  
 Info: L. Haslbeck, Tel.: 08731 / 60976  
**30 Jahre TV Fassl**, TV Fassl Teisbach Sportplatz
- Fr** 31.07. **Barbara Clear - Benefizkonzert für die Krebshilfe**, Stadthalle  
**Gartenfest**, KRK Teisbach, Gasthaus Geislinger, 11:00 Uhr

## AUGUST

- Sa** 01.08. – 11.09. **Ferienprogramm der Stadt Dingolfing**, Anmeldezeiten, siehe 11. Juli  
Infos zu Anmeldung und Programm auch im Internet unter <http://www.dingolfing.de>
- Sa** 01.08. **Kinderflohmarkt**, Claudia Weichsberger, Stadthalle, 10:00 Uhr  
**Gitarrenkonzert mit Domenico Del Giudice**, Hermann Hauser, Reisbach, Herzogsburg, 20:00 Uhr. Karten nur an der Abendkasse erhältlich! Der Top Gitarrist Domenico Del Giudice aus Italien spielt klassische Gitarre auf höchstem Niveau und wird erstmals in der Herzogsburg in Dingolfing im Rahmen des Internationalen Gitarrenseminars in Reisbach zu hören sein. Der hochkarätige Gitarrenvirtuose aus Italien wird seine Zuhörer mit klassischer Musik zum Träumen bringen. Freuen Sie sich auf einen anspruchsvollen Konzertabend. Musikliebhaber und Fachleute auf der ganzen Welt werden gleichermaßen begeistert sein.  
**Brünstein bei Oberaudorf 1619 m**, DAV, Sektion Dingolfing  
Info: W. Ammer, Tel.: 08731 / 60389, <http://www.dav-dingolfing.de>
- Di** 04.08. **Sprechstunde**, Seniorenbeirat, Rathaus, 14:00 – 16:00 Uhr, 2. OG, Zimmer 45.  
Telefon zu den Sprechzeiten: 08731 / 501-145  
**Monatliche Stadtführung**: Busrundfahrt zu den Brunnen unserer Stadt, Stadt Dingolfing, 18:30 Uhr. Wer kennt es nicht, das schöne Volkslied „Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum“. Brunnen haben bereits eine lange Tradition. Mit Beginn der Sesshaftwerdung begann der Mensch zur Sicherung der Wasserversorgung in den Siedlungen Brunnen zu bauen. Der einfachste Brunnen ist ein Auffangbecken aus Holz oder Stein, mit dem ausfließendes Quellwasser aufgefangen wird, bevor es zu einem Bach wird. Renate Kutzi zeigt bei der Busrundfahrt Brunnen, die ansonsten nicht selten im „Verborgenen“ liegen. Treffpunkt: Dingohaltestelle am Spitalplatz. Details folgen in der Tagespresse.
- Mi** 05.08. **Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V., Hofbräuhaus, 19:00 Uhr
- Do** 06.08. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr
- Sa** 08.08. **20 Jahre BR Radltour - die Jubiläumstour 2009**, Bayerischer Rundfunk und Stadt Dingolfing, Zirkuswiese. Weitere Infos zur Radltour auf Seite 24.  
**Bergtour**, Daniel 2340 m - Upsspitze 2332 m, DAV, Sektion Dingolfing  
Info: J. u. M. Kiefl, Tel.: 08731 / 74414  
**Gartenfest** mit Preisverteilung, Hubertus-Schützen Schönbühl, 18:00 Uhr, im Meindl-Garten, Schönbühl
- So** 09.08. **Gartenfest**, 1860-Fan-Club Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 11:00 Uhr  
**Rundkurs am Dreisesselberg 1332 m**, DAV, Sektion Dingolfing  
Info: K. Herold, Tel.: 08731 / 7968
- Mi** 12.08. **Kräuter sammeln und binden mit Kindern**, Kath. Frauenbund St. Johannes
- Do** 13. – 14.08. **Watzmannüberschreitung Südspitze 2712 m**, DAV, Sektion Dingolfing  
Info: W. Ammer, Tel.: 08731 / 60389
- Do** 13. – 15.08. **Kräutersträuße binden**, Kath. Frauenbund St. Johannes, Verkauf der Sträuße vor allen Gottesdiensten
- Do** 13. – 16.08. **Piz Morteratsch 3751 m und Piz Roseg 3937 m**, DAV, Sektion Dingolfing  
Info: L. Haslbeck u. M. Graßl, Tel.: 08731 / 60976
- Do** 13. – 17.08. **Pilgerfahrt nach Lourdes**, Pfarrei Teisbach
- Do** 13.08. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 12:15 – 17:00 Uhr. Terminabsprache unter Tel.: 0991 / 203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731 / 501-145, <http://www.bundeswehr-karriere.de>
- Fr** 14.08. **KULTURmobil 2009**, Bezirk Niederbayern / Stadt Dingolfing, Marienplatz (bei schlechtem Wetter Städtischer Bauhof), 17:00 und 20:00 Uhr, kostenlos. „Übers Land ➔“

fahren, unter freiem Himmel auf Märkten und Plätzen das Publikum mit einer professionellen Künstlergruppe unterhalten“. Von Anfang an fand das Projekt die einmütige Unterstützung der Mitglieder des Bezirkstags von Niederbayern. Orientiert an den Aufgaben der regionalen Kulturpflege werden jährlich neue Produktionen aus den unterschiedlichen Sparten Theater, Musiktheater, Musik oder Literatur angeboten. Im Vordergrund steht neben innovativer Theaterarbeit und der Arbeit mit jungen Regisseuren die Familienfreundlichkeit des Nachmittagsprogramms. Das voraussichtliche Programm: 17:00 Uhr: Dussel und Schussel von Ad de Bont, in Szene gesetzt und gespielt von Barbara Lackermeier und Jo Vollrath, 20:00 Uhr: Der Sturm nach W. Shakespeare in einer Fassung von Josepha Sophia Sem und Martina Veh. <http://www.kulturmobil.de>  
**Weiherrfeier**, Eintracht-Schützen Teisbach, Gasthaus Geislinger, 18:00 Uhr  
**Fahrt ins Gäubodenvolksfest**, FF Teisbach, 16:00 Uhr

- Sa** 15. – 23.08. **Erwanderung Rennsteig**, DAV, Sektion Dingolfing, Info: K. u. J. Herold, Tel.: 08731 / 7968
- Sa** 15.08. **10. Burgfest**, Gesellschaftsverein Obere Stadt Sünd: i ko, Obere Stadt, 11:30 Uhr  
**Verkauf Kräutersträuße**, Frauen- und Mütterverein St. Josef, Kirche St. Josef, Die Sträuße werden vor dem Gottesdienst angeboten.
- So** 16.08. **Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V., Hofbräuhaus 9:00 – 12:00 Uhr
- Di** 18.08. **Stammtisch**, VdK-Ortsverband Dingolfing, Infos zu Ort und Zeit in der Tagespresse!
- Do** 20.08. **Kirchturmbesteigung** der Stadtpfarrkirche St. Johannes, Kolpingsfamilie Dingolfing, 14:00 Uhr, im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Dingolfing. Wiederholung am 27.08.2009. Treffpunkt: Johannes-Brunnen (vor dem Hauptportal)  
**Fahrt zum Behrhof mit dem Rad**, Kath. Frauenbund St. Johannes, [www.behrhof.de](http://www.behrhof.de)  
**Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr
- Fr** 21. – 23.08. **Zeltlager der Trachtenjugend**, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, am Jugendzeltplatz in Mamming
- So** 23.08. **Freundschaftstreffen in Mamming**, Kolpingsfamilie Dingolfing  
 Abfahrt mit dem Fahrrad um 14.00 Uhr Kirta-Wiese, mit den Mitgliedern der Kolpingsfamilie Landau
- Fr** 28. – 30.08. **Großes Zeltlager**, TSC Rot-Weiß Casino Dingolfing e.V., Mamming, Zeltplatz. Für alle von 8 – 15 Jahren. Infos und Anmeldung unter [zeltlager@tsc-dingolfing.de](mailto:zeltlager@tsc-dingolfing.de)  
**Jahresausflug** nach Guldetal a. R., Eintracht-Schützen Teisbach
- Sa** 29.08. **Sommernachtsfest**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kolpinghaus, 17:00 Uhr, im großen Biergarten des Kolpinghauses Dingolfing bzw. Saal  
**Mitgliederversammlung** mit Ringbestellung, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing, Gasthaus Zum Lamm, 20:00 Uhr

## SEPTEMBER

- Di** 01.09. **Sprechstunde**, Seniorenbeirat, Rathaus, 14:00 – 16:00 Uhr, 2. OG, Zimmer 45.  
 Telefon zu den Sprechzeiten: 08731 / 501-145
- Mi** 02.09. **Ausflug** nach Schaufling zum Kräutergarten Düllhof, Kath. Frauenbund St. Johannes, weitere Infos siehe Tagespresse  
**Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V., Hofbräuhaus, 19:00 Uhr
- Do** 03.09. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr
- Fr** 04. – 06.09. **Lan-Party**, Herr Föckersberger, Stadthalle  
**Hohe Riffel 3346 m**, Johannesberg 3463 m, DAV, Sektion Dingolfing  
 Info: K. Ernst, Tel.: 08732 / 6544

- Fr** 04.09. **Biberfest**, RFT Teisbach, Altes Teisbacher Bad, 15:00 Uhr
- Sa** 05.09. **Ausflug**, Heimatbühne Frauenbiburg
- So** 06.09. **Rundkurs über den Arber**, DAV, Sektion Dingolfing  
Info: A. Haunfellner, Tel.: 09956 / 482  
**Vogel- und Kleintiermarkt**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V.,  
Bauhofhallen, 7:30 – 11:30 Uhr
- Do** 10.09. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 12:15 – 17:00 Uhr. Terminabsprache unter Tel.: 0991 / 203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731 / 501-145, <http://www.bundeswehr-karriere.de>
- Fr** 11.09. **Crash-Kurs**, Kletterschein Top Rope, DAV, Sektion Dingolfing  
Info: F. Gangkofner und H. Winbauer, Tel.: 08731 / 2989, 0172 / 7226598  
<http://www.dav-dingolfing.de>
- Sa** 12. – 13.09. **Mindelheimer Klettersteig**, DAV, Sektion Dingolfing  
Info: G. Maier, 08731 / 71325, <http://www.dav-dingolfing.de>
- Sa** 12.09. **Dingolfinger Kinderbasar**, Mütterinitiative Dingolfing, Stadthalle, 10:00 Uhr  
Warenanlieferung am Donnerstag von 16:00 – 19:00 Uhr und Freitag von 9:00 – 12:00 Uhr, Abholung der Waren am Sonntag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Nähere Infos bei Frau Seubert, Tel. 08731 / 71271 und Frau Wohlrab, Tel. 08731 / 74826  
<http://www.kinderbasar-dingolfing.de>  
**Papieraktion bei Wälischmiller**, Kolpingsfamilie Dingolfing, 9:00 Uhr  
beim Dingolfinger Anzeiger - Brumather Str.  
**Weinfest**, SV Hoit´s zamm Höfen, Blumenhof Alt, 18:00 Uhr
- So** 13.09. **Monatliche Stadtführung im Rahmen des Tags des offenen Denkmals**: Historische Orte des Genusses, Stadt Dingolfing, Wasserburger Keller, 14:00 – 17:00 Uhr. Hans Schmid führt durch die weitläufigen Anlagen der Wasserburger Keller. Beginn 14 Uhr mit musikalischer Umrahmung durch die Städt. Musikschule Dingolfing. Führungen um 14, 15 und 16 Uhr. Ende gegen 17 Uhr mit Biergartenbetrieb im Salettl bzw. im Freien. Details siehe Tagespresse. <http://www.tag-des-offenen-denkmals.de>  
**UWG-Stadtfest**, UWG Dingolfing, 14:00 Uhr, bei Familie Bubenhofer in Goben  
**Grenzüberschreitende Wanderung**, DAV, Sektion Dingolfing  
Info: K. Herold, Tel.: 08731 / 7968, <http://www.dav-dingolfing.de>  
**Fahrt zum Großtauschtag** nach Pocking, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V.  
**Vereinsausflug**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Treffpunkt Kirtawiese
- Di** 15.09. **Stammtisch**, VdK-Ortsverband Dingolfing, Infos zu Ort und Zeit siehe Tagespresse
- Do** 17. u. 24.09. **Openhouse Schnupperkurs**, One-Way-Promenaders Dingolfing, Square Dance-Club, Kolpinghaus, Kurse jeweils am Donnerstag, 20:00 Uhr
- Do** 17.09. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr
- Fr** 18.09. **Bayerische Weltmusik mit der Gruppe Zwirbeldirn**, KUKIDUU, Bruckstadel 20:00 Uhr. ZWIRBELDIRN, das sind 3 bayerische Geigerinnen und Ludwig der Bassist. Details werden später bekannt gegeben. Kartenvorverkauf bei Wälischmiller und im Bücherladen. <http://www.kukiduu.de>
- Sa** 19. – 20.09. **Tennengebirge**, DAV, Sektion Dingolfing  
Info: W. Ammer, Tel.: 08731 / 60389, <http://www.dav-dingolfing.de>
- Sa** 19.09. **7. Dingolfinger Halbmarathon**, TV Dingolfing e.V., in Zusammenarbeit mit der Stadt Dingolfing, dem BMW Werk Dingolfing und der Sparkasse Niederbayern-Mitte. Infos und Anmeldung unter <http://www.halbmarathon-dingolfing.de>  
**Nudelparty zum Dingolfinger Halbmarathon**, TV Dingolfing, Stadthalle, 19:00 Uhr  
**Tag der offenen Tür**, TSC Rot-Weiß Casino Dingolfing e.V., Mehrzweckgebäude Dingolfing, 13:00 Uhr. Tanzauftritte der verschiedenen Abteilungen und Mitmachaktionen für Alle

- Sa** 19.09. **Ehrenabend zum 30-jährigen Bestehen**, 1860-Fan-Club Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 20:00 Uhr  
**Wanderung auf dem Kaitersberg**, DAV Sektion Dingolfing  
 Info W. Scheuerer, Tel.: 08731 / 7850, <http://www.dav-dingolfing.de>
- So** 20.09. **Altötting-Wallfahrt**, Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Johannes  
 Abfahrt 7.00 Uhr  
**Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V. Hofbräuhaus  
 9:00 – 12:00 Uhr
- Fr** 25.09. **Offener Volkstanzabend**, Volkstumsgruppe Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer  
 20:00 Uhr
- Sa** 26. – 27.09. **Hochalmspitze 3360 m**, DAV Sektion Dingolfing  
 Info: L. Haslbeck, Tel.: 08731 / 60976, <http://www.dav-dingolfing.de>
- Sa** 26.09. – 25.10. **Herbstausstellung der Isargilde**, Stadt Dingolfing / Isargilde e.V., Bruckstadel  
 Die Ausstellung ist täglich von 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet. Nähere Informationen demnächst in der Tagespresse und unter Tel.: 08731 / 327100.
- Sa** 26.09. **Musikschul-Förderpreis-Gewinner-Konzert**, Städtische Musikschule Dingolfing Herzogsburg, 19:30 Uhr. Details folgen! <http://www.musikschule-dingolfing.de>  
**Vom Schliersee zum Tegernsee**, herbstliche Wandertour, DAV Sektion Dingolfing  
 Info: H. Strebl, Tel.: 08731 / 5669, <http://www.dav-dingolfing.de>  
 Weinfest, FC Teisbach, Sportheim, 18:00 Uhr  
**„Nachsitzen!“ – Jugenddisco**, TSC Rot-Weiß Casino Dingolfing e.V., Gasthaus Wasserburger Saal, 17:00 – 22:00 Uhr. Zutritt nur für Jugendliche von 12 – 18 Jahren!  
**Mitgliederversammlung** mit Ausgabe der Meldeliste für die LV Meisterschaft, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 20:00 Uhr
- Di** 29.09. **Ewige Anbetung**, Kath. Frauenbund St. Johannes, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 8:00 Uhr  
**Ewige Anbetung**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 18:00 Uhr

## OKTOBER

- Do** 01.10. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr  
**VHS-Kursbeginn Square Dance**, One-Way-Promenaders Dingolfing, Square Dance-Club, Kolpinghaus, 20:00 Uhr
- Sa** 03. – 04.10. **Aufbaukurs: Fels / Bergrettung**, DAV Sektion Dingolfing  
 Info: G. Maier, Tel.: 08731 / 71325, <http://www.dav-dingolfing.de>
- Sa** 03.10. **Monatliche Stadtführung** im Rahmen der Herbstausstellung der Isargilde, Stadt Dingolfing, Bruckstadel, 14:30 Uhr. Hermy Weidmüller führt in bewährter Weise durch die diesjährige Ausstellung der Isargilde. Das Schwerpunktthema der Führung wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Dauer der Führung ca. 1 Stunde.  
**„Da Bertl und I - De Letzt'n beisst da Hund“**, Da Bertl und I und Dingolfinger Ratsstuben, Stadthalle, 20:00 Uhr, 18,00 € incl. VVG, Abendkasse 20,00 €  
**Bergtour in Rofan**, DAV Sektion Dingolfing  
 Info: M. u. J. Kiefl, Tel.: 08731 / 74414, <http://www.dav-dingolfing.de>  
**Fahrt nach Lambach / Bayer. Wald**, Kolpingsfamilie Dingolfing. Feier zur Wiedereröffnung des Kolping-Ferienhauses
- So** 04.10. **„Peter Horton - Wilde Gärten“ – Chansons, Gitarre & Poesie**, Stadt Dingolfing und mcs, Köln, Stadthalle, 20:00 Uhr, 18,00 € incl. VVG bei freier Platzwahl, Abendkasse 23,00 €. Ein emotionales Konzerterlebnis voller Stimm- und Sprachreichtum und feiner Gitarristik.  
**Generalversammlung**, DAV Sektion Dingolfing, Gasthaus Fortuna-Stüberl  
<http://www.dav-dingolfing.de>

- Di** 06.10. **Sprechstunde**, Seniorenbeirat, Rathaus, 14:00 – 16:00 Uhr, 2. OG, Zimmer 45.  
Telefon zu den Sprechzeiten: 08731 / 501-145
- Mi** 07.10. **Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V., Hofbräuhaus,  
19:00 Uhr
- Do** 08.10. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 12:15 – 17:00 Uhr. Terminabsprache unter Tel.: 0991 /  
203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731 / 501-  
145, <http://www.bundeswehr-karriere.de>  
**Prominentenschuss 44. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing,  
Gasthaus Zum Lamm, 19:30 Uhr
- Fr** 09.10. **1. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum  
Lamm, 18:00 Uhr  
**Bairisch Tanzen - leicht gemacht**, Volkstumsgruppe Dingolfing, Gasthaus Buben-  
hofer, 20:00 Uhr. Kursabend für Anfänger und Fortgeschrittene
- Sa** 10.10. **Konzert: Streichorchester Sinfonetta**, Städt. Musikschule Dingolfing, Herzogsburg,  
19:30 Uhr. Unter der Leitung von Dr. Fred Flassig wird ein abendfüllendes Programm  
mit klassischer Musik geboten.  
**Generalversammlung**, Bayern-Fan-Club Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel  
20:00 Uhr
- So** 11.10. **Seniorenachmittag**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Bürgerheim, 14:00 Uhr, im Aufent-  
haltsraum des Bürgerheims Dingolfing, <http://www.buergerheim-dingolfing.de>  
**Aiplspitz 1759 m**, Mangfallgebirge, DAV Sektion Dingolfing  
Info: L. Haslbeck Tel.: 08731 / 60976, <http://www.dav-dingolfing.de>
- Di** 13.10. **2. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum  
Lamm, 18:00 Uhr
- Mi** 14.10. **3. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum  
Lamm, 18:00 Uhr
- Do** 15.10. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse  
19:00 – 20:30 Uhr  
**4. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum  
Lamm, 18:00 Uhr
- Fr** 16. – 18.10. **Schuh-Verkaufsausstellung**, Schuhhaus Sandl, Stadthalle
- Fr** 16. – 21.10. **197. Dingolfinger Kirta – Bayern´s letzte Wies´n**, Stadt Dingolfing, Kirtawiese
- Freitag: 17:00 Uhr Bierprobe und Tag der Behörden
- Samstag: 08:00 –  
12:00 Uhr Großer Flohmarkt auf dem Marienplatz  
13:00 Uhr Standkonzert in der Bruckstraße / am Marienplatz  
13:45 Uhr Auszug zur Festwiese  
14:15 Uhr Eröffnung des 197. Dingolfinger Kirchweih-Volksfestes  
durch den 1. Bürgermeister Josef Pellkofer
- Sonntag: 09:30 Uhr Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Johannes  
(verkaufsoffen) 10:00 Uhr Frührschoppen in den Festzelten  
12:00 Uhr Wiesenbetrieb, Mittagstisch im Fest- und Weinzelt
- Montag: 18:00 Uhr Tag der Betriebe
- Dienstag: 14:00 Uhr Pferderennen im Isar-Wald-Stadion  
18:00 Uhr Tag der guten Nachbarschaft und der Vereine  
20:30 Uhr Großes Prachtfeuerwerk der Schausteller und  
der Stadt Dingolfing
- Mittwoch: 12:00 Uhr Familientag auf der Festwiese  
14:00 Uhr Seniorenachmittag im Festzelt  
18:00 Uhr Kirta-Kehraus
- Infos und Impressionen auch im Internet unter <http://www.dingolfinger-kirta.de>

- Sa** 17.10. **Hinteres Sonnwendjoch**, DAV Sektion Dingolfing,  
 Info: M. Killesreiter, Tel.: 08731 / 4652, <http://www.dav-dingolfing.de>  
**Klettertour Torsäule Schluchtkante IV**, DAV Sektion Dingolfing  
 Info: M. Graßl, Tel.: 09951 / 601445, <http://www.dav-dingolfing.de>
- So** 18.10. **Vogel- und Kleintiermarkt**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhof-  
 hallen, 7:30 – 11:30 Uhr  
**5. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum  
 Lamm, 14:00 – 16:00 Uhr
- So** 18.10. **Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V., Hofbräuhaus,  
 9:00 – 12:00 Uhr
- Di** 20.10. **Stammtisch**, VdK-Ortsverband Dingolfing, 14:00 Uhr, Ort und Zeit werden im  
 Dingolfinger Anzeiger bekannt gegeben  
**Kirtabesuch**, FF Dingolfing, 16:00 Uhr, <http://www.feuerwehr-dingolfing.de>
- Mi** 21.10. **6. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß, Dingolfing e.V., Gasthaus Zum  
 Lamm, 18:00 Uhr
- Do** 22.10. **7. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß, Dingolfing e.V., Gasthaus Zum  
 Lamm, 18:00 Uhr
- Fr** 23.10. **Wellküren**, Dingolfinger Ratsstuben, Stadthalle, 20:00 Uhr, 16,00 € zzgl. VVG,  
 Abendkasse 18,00 €. Moni, Burgi und Bärbi sind die weibliche Instanz für Volksmusik  
 und Kabarett aus Bayern. Als „einziges Hardcore-Stubenmusik-Terzett“ (Jury Hofe-  
 richter-Preis) wirbeln die drei Well-Schwestern nun schon seit mehr als 20 Jahren über  
 die deutschsprachigen Kabarett- und Kleinkunstabühnen.  
**8. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß, Dingolfing e.V., Gasthaus Zum  
 Lamm, 18:00 Uhr  
**„Wir lernen Francaise“ – Kursabend auch für Anfänger**, Volkstumsgruppe  
 Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, 20:00 Uhr
- Sa** 24.10. **Dingolfinger Diabetestag**, Florentine Opitz, Frontenhausen, Stadthalle  
**Konzert in der Herzogsburg**, Städtische Musikschule Dingolfing, 19:30 Uhr  
 Nähere Infos entnehmen Sie bitte der Tagespresse!  
**Fußpflege von N.N.**, Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Johannes,  
 Kolpinghaus  
**60-jähriges Gründungsfest** mit Ehrenabend, Hubertus-Schützen Schönbühl,  
 Bürgerzentrum Höfen, 19:30 Uhr
- So** 25.10. **Kugelkirtatanz**, Volkstumsgruppe Dingolfing, Stadthalle, 15:00 – 20:00 Uhr,  
 mit den Tanngrindler Musikanten, Tischreservierungen unter Tel.: 08731 / 8939,  
 Kinder haben freien Eintritt!  
**Preisverleihung Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß, Dingolfing e.V.,  
 Gasthaus Zum Lamm, 18:00 Uhr  
**Fahrt zum Großtaushtag nach Moosburg**, Briefmarken- und Münzensammler  
 Verein Dingolfing e.V.
- Do** 29.10. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse,  
 19:00 – 20:30 Uhr
- Sa** 31.10. **Mitgliederversammlung** mit 2. Ringbestellung, Vogelzucht- und Schutzverein Dingol-  
 fing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 20:00 Uhr  
**„Nachsitzen!“**, – **Jugenddisco**, TSC Rot-Weiß Casino Dingolfing e.V., Gasthaus  
 Wasserburger Saal, 17:00 – 22:00 Uhr. Zutritt nur für Jugendliche von 12 – 18 Jahren!

Für die Vollständigkeit dieses Veranstaltungskalenders kann die Redaktion keine Verantwortung  
 übernehmen.

Über aktuelle Änderungen und Veranstaltungen über die genannten Termine hinaus informiert der  
 Veranstaltungskalender auf der Homepage der Stadt Dingolfing unter: [www.dingolfing.de](http://www.dingolfing.de)  
 Abgabeschluss der Terminmeldungen für die nächste Ausgabe ist der 2. Oktober 2009

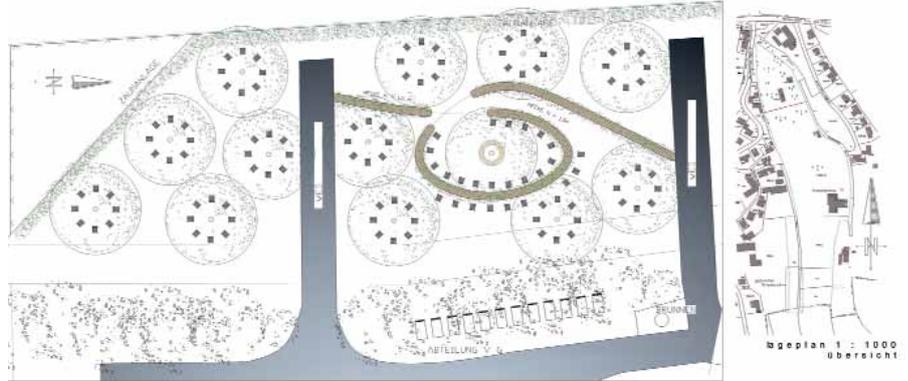
# Neue Bestattungsmöglichkeiten im städtischen Friedhof

Mit neuer Satzung wurden erweiterte Möglichkeiten zur Urnenbeisetzung geschaffen

Der Stadtrat hat am 30. April 2009 eine neue Friedhofssatzung beschlossen. Ein wesentliche Neuerung auf Grund dieser Satzung ist: die traditionellen bisherigen Erdbestattungen bzw. Urnennischen im Urnenhaus werden durch drei neue Urnengräberarten erweitert.

Gestärkt wird auch die Idee des grünen, mit Laubbäumen bewachsenen Friedhofs.

Im grünen Teil des städtischen Friedhofs werden künftig auch Erdurnengräber mit ebenerdiger Bodenplatte mit Schriftgravur zur Erinnerung an den Verstorbenen sowie als weitere Alternative Urnengemeinschaftsgrabstätten unter Bäumen ohne individuelle gärtnerische und denkmalpflegerische Gestaltung angeboten. In den Abteilungen I - III, dem sogenannten „alten Friedhof“ sind bei dortigen neuen Erdurnengräbern ebenerdige Bodenplatten mit Erhebungen (wie Vase, Kreuz, Gestecke) zulässig.



Die Skizze zeigt die Anordnung der verschiedenen Bäume sowie die schneckenförmige Buchenhecke um welche die Urnengräber angeordnet sind.

Bei den Erdurnenbestattungen sind künftig nur mehr Urnenmaterialien verwendbar, die sich innerhalb der nächsten fünf Jahre zersetzen. Denn die Nutzungszeit bei Urnengräbern wurde auf fünf Jahre gesenkt, die natürlich nach deren Ablauf vom Nutzungsberechtigten wieder verlängert werden kann. Nachdem die Urnennischen im Urnen-

haus allmählich alle belegt sind, werden zudem an einstigen Wandgräbern neben dem Urnenhaus weitere Urnennischen geschaffen. Die Gebühren für die neuen Urnenbestattungsmöglichkeiten sind in der Gebührensatzung zur Friedhofssatzung geregelt, die der Stadtrat ebenfalls am 30. April 2009 beschloss.

## Mittagsbetreuung an den Grundschulen

Stadt bietet berufstätigen Eltern die Gelegenheit zu flexiblen Abholzeiten und Mittagessen für die Kinder

Die Mittagsbetreuung und die verlängerte Mittagsbetreuung unterstützt die Erziehungsarbeit des Elternhauses und der Schule. Sie ermöglicht eine Betreuung von SchülerInnen in den gebuchten Zeiten. Die Stadt Dingolfing möchte damit die Eltern entlasten. Es handelt sich dabei um eine freiwillige Leistung der Stadt Dingolfing, die zunächst nur für das Schuljahr 2009/2010 gilt.

Der Aufenthalt wird nach sozial- und freizeitpädagogischen Gesichtspunkten gestaltet. Dabei ist die Betreuung keine Fortsetzung oder Aufarbeitung des lehrplanmäßigen Unterrichts, bindet aber Teile und Angebote der Schule (Werkraum, Musikraum, Sportanlagen, Turnhalle u.a.) mit in das Angebot ein. Im Rahmen der verlängerten Mittagsbetreuung (nach 13.00 Uhr) wird auch Wert auf eine ordnungsgemä-

ße Erledigung der Hausaufgaben gelegt, ohne aber Nachhilfe- bzw. Förderunterricht anzubieten. Soweit die Kinder dies selbst wünschen, können Hausaufgaben im Rahmen der Mittagsbetreuung gemacht werden. Bei der verlängerten Mittagsbetreuung wird auch regelmäßig eine Hausaufgabenbetreuung angeboten.

Bei der verlängerten Mittagsbetreuung ist das Mittagessen Bestandteil der Betreuung. Die Kosten werden – subventioniert – von der Stadt Dingolfing an die Erziehungsberechtigten weiter verrechnet und mit der Betreuungsgebühr abgebucht. Die Stadt hat zunächst für ein Jahr beschlossen, die Kosten für das Mittagessen nicht in vollem Umfang an die Eltern weiter zu geben. Bezahlt werden muss daher nur ein Euro je Mittagessen.

### Öffnungszeiten/Kosten

Die Mittagsbetreuung beginnt nach Ende der 4. Stunde (11.15 Uhr) und endet um 13.00 Uhr. Im unmittelbaren Anschluss beginnt die verlängerte Mittagsbetreuung, die von Montag bis Donnerstag bis 16.00 Uhr läuft. Folgende Zeiten können gebucht werden:

#### Variante A:

Montag bis Freitag  
11.15 bis 13.00 Uhr (1,00 €/Tag)

#### Variante B:

Montag bis Donnerstag  
13.00 bis 16.00 Uhr; incl. Mittagessen (Betreuung 1,50 €/Tag, Mittagessen 1,00 €/Tag)

Informationen zur Mittagsbetreuung können bei der Stadt Dingolfing unter Tel.: 08731 / 501-126 eingeholt werden.

# Ergebnis des Haushaltes 2008 steht fest

**Jahresrechnung dem Stadtrat vorgelegt – Über 22,5 Millionen Euro Gewerbesteuereinnahme**

In der Junisitzung nahm der Stadtrat von der Jahresrechnung 2008 für die Stadt Dingolfing Kenntnis. Im Anschluss erfolgt die örtliche Rechnungsprüfung durch den zuständigen Prüfungsausschuss. Nach dem noch erforderlichen Entlastungsbeschluss des Stadtrates ist der Haushalt 2008 dann abgeschlossen. Das umfangreiche Zahlenwerk gibt Auskunft darüber, inwieweit der Haushaltsplan in die Realität umgesetzt wurde. Im Gegensatz zu den Ansätzen des Haushaltsplanes, die zum Teil nur Schätzungen, Prognosen und bestimmte Absichten enthalten, zeigt die Jahresrechnung die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben des gesamten Jahres gegliedert in die unterschiedlichen Aufgabenbereiche und Investitionsvorhaben auf. Dabei wird auch ganz konkret deutlich, in welchen Bereichen der Stadtrat im abgelaufenen Jahr die Schwerpunkte zum Beispiel bei den Bauvorhaben gesetzt hat.

Neben der exakten Darstellung der Einnahmen und Ausgaben im abgelaufenen Jahr gibt die Jahresrechnung auch Auskunft über die Haushaltsausgabenreste und Kasseneinnahmereste, sowie die Vermögensverhältnisse, Schulden und Entwicklung der für die Stadt wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten. So entsteht ein Überblick über die finanzielle Lage und Leistungsfähigkeit der Stadt. Zugleich wird deutlich, inwieweit die tatsächlichen Rechnungsergebnisse bei den einzelnen Haushaltsstellen von den Planansätzen abweichen. Im Einzelfall sind zur Analyse dieser Ergebnisse die Ursachen für die Planabweichungen zu hinterfragen und falls notwendig entsprechende Entscheidungen zur Gegensteuerung zu treffen.

Das Gesamtvolumen des abgelaufenen Haushaltsjahres betrug ca. 77,2 Mio. Euro. Davon entfielen auf den Verwaltungshaushalt (laufende Einnahmen und Ausgaben) rund 56,0 Mio. € und auf den Vermögenshaushalt (Investitionen) ca. 21,2 Mio. €. Aus dem laufenden Betrieb

konnte aufgrund der sehr guten Gewerbesteuereinnahmen ein Überschuss von über 13,1 Mio. € erwirtschaftet werden. Dadurch konnten die umfangreichen Investitionen des abgelaufenen Jahres mit über 21,1 Mio. € überwiegend aus den Einnahmen des laufenden Jahres finanziert werden. Zusätzlich war eine Rücklagenentnahme von 2,4 Mio. € notwendig. Damit beträgt der Rücklagenstand zum Abschluss des Haushaltsjahres 26,3 Mio. €. Dieser auf den ersten Blick hohe Rücklagenstand ist jedoch vor allem im Hinblick auf die derzeit ungewisse Entwicklung der für die Stadt nach wie vor wichtigsten Einnahmequelle – der Gewerbesteuer – notwendig, um künftige Einnahmeausfälle kompensieren zu können. Für die Zukunft ist bei den Finanzdaten in jedem Fall mit Vorsicht zu planen, da die Höhe der Einnahmen im Wesentlichen von der Entwicklung des ansässigen Großunternehmens abhängt.

Das hohe Investitionsvolumen ist vor allem auf die großen Bauvorhaben und den umfangreichen Grunderwerb zurückzuführen. Das Industriemuseum, das Stadtteilzentrum Nord, der Umbau der alten Tennishalle für die neuen Nutzer (Schützen- und Alpenverein) und die Restabwicklung der neuen Kläranlage und der Tiefgarage Zentrum stellten die größten Hochbaumaßnahmen dar. Im Bereich des Straßen- und Kanalbaues wurden fast 6 Mio. € investiert. Hier zählen die Sanierung Waldesruh, die Neugestaltung im Bereich Asenbach/Rennstraße und zur Verbesserung der innerstädtischen Infrastruktur der Abschluss der Sanierung und Neugestaltung im Bereich der BGR-Josef-Zinnbauer-Straße und des Spitalplatzes zu den größten Projekten. Außerdem waren zur Erschließung der Baugebiete Frontenhausener Straße und dem Gewerbegebiet an der St 2074 Straßen- und Kanalbauarbeiten notwendig. In 2008 wurde auch mit der Dorferneuerung Frauenbiburg begonnen. Vor allem zur Verbesserung der innerstädtischen Infrastruktur

war auch im abgelaufenen Jahr ein umfangreicher Grunderwerb notwendig. Daneben wurde an die Wasserversorgung Daibersdorf GmbH ein Darlehen von 2,5 Mio. € zur Erhöhung der Versorgungssicherheit im gesamten Stadtgebiet ausgereicht.

Außer den Schulden der Stadtwerke i.H.v. 11,4 Mio. € und einem zinsverbilligten Darlehen für den Kläranlagenneubau i.H.v. 5,0 Mio. € ist die Stadt schuldenfrei. Das bewertete Anlagevermögen der Stadt einschließlich der Forderungen aus Beteiligungen und Darlehen beträgt zum 31.12.2008 rund 350 Mio. €. Dieser Betrag stellt die Summe aller bewerteten baulichen Anlagen und beweglichen Gegenstände vom Rathaus über die Feuerwehren und Schulen bis hin zu den Freizeiteinrichtungen und den Einrichtungen der Daseinsvorsorge wie z.B. Abwasserbeseitigung und Friedhofswesen dar. Damit wird ersichtlich, dass es sich bei diesem Betrag nicht in erster Linie um verwertbares Vermögen handelt, sondern vielmehr ein hoher Aufwand an laufenden Kosten zum Betrieb dieser ganzen Einrichtungen bzw. zum Unterhalt und zur Bewirtschaftung dieser Gebäude notwendig ist.

Im Verwaltungshaushalt stellt der Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung - den größten Defizitfaktor mit 3,7 Mio. € (= 203 € pro Einwohner) dar. Daraus ist ersichtlich, welche hohen Stellenwert die Freizeitangebote, die Sportförderung und die Pflege der Park- und Gartenanlagen im abgelaufenen Jahr eingenommen haben. Im Vermögenshaushalt ergaben sich beim Einzelplan 3 (insb. Industriemuseum) mit 5,1 Mio. € (= 282 € pro Einwohner) und beim Straßenbau mit 5,3 Mio. € (= 291 € pro Einwohner) die größten Investitionen.

Damit wird deutlich, dass die Stadt nach wie vor besonders für die Infrastruktur große Anstrengungen unternimmt, um den Wirtschaftsstandort Dingolfing zu erhalten und zu stärken. Außerdem trägt die

Stadt mit dem Bau des Industriemu-  
seums auch der für den ganzen ost-  
bayerischen Raum einmaligen Ent-  
wicklung Rechnung. Neben diesen  
Hauptinvestitionen wurde noch in  
eine Vielzahl kleinerer Maßnahmen

(angefangen vom Erwerb von Aus-  
stattungsgegenständen für die  
Schulen über den Kauf von Einsatz-  
fahrzeugen für die Feuerwehr bis  
hin zu den Investitionszuschüssen  
für die ansässigen Sportvereine)

durchgeführt. Der Ausstattungs-  
standard aller städtischen Einrich-  
tungen kann durch diese laufenden  
Beschaffungen und Erneuerungen  
als sehr gut bezeichnet werden.

## Stadtwerke errichten Heizkraftwerk

Die Unabhängigkeit von den konventionellen Energie-  
trägern Öl und Gas ist nicht erst seit den Erfahrungen  
des letzten Jahres ein erstrebenswertes Ziel. Die  
Stadtwerke Dingolfing betreiben dazu bereits seit rund  
15 Jahren ein Fernwärmenetz, an dem weit überwie-  
gend öffentliche Gebäude angeschlossen sind. Zuneh-  
mend konnten aber auch in den letzten zwei Jahren  
private Kunden gewonnen werden. Die Nachfrage  
nach weiteren Anschlüssen nimmt zu. Daher haben  
sich die Stadtwerke Dingolfing entschlossen, das Netz  
weiter auszubauen und auf Biomasse als Brennstoff  
umzusteigen. Sofern dann noch Einigung mit den ört-  
lichen Produzenten von Hackschnitzel erzielt werden  
kann, bleibt auch die Wertschöpfung für den Brenn-  
stoff im näheren Einzugsbereich.

Erschlossen wird das Grundstück direkt von der  
Staatsstraße zwischen Frichlkofen und Dingolfing. Da-  
her belastet die Anlieferung des Brennmaterials die  
Wohngebiete der Stadt oder der Gemeinde Gottfried-  
ding nicht. Durch die verbesserten CO<sub>2</sub> Emissions-  
werte des Heizkraftwerks gegenüber der Summe der  
bisherigen Einzelheizungen wird auch viel für eine ge-  
sunde Umwelt getan.

Mittelfristig ist, entsprechende Nachfrage vorausge-  
setzt, auch die Verlegung von Fernwärmeleitungen in  
den Stadtteil nördlich der Isar geplant. Daher sieht be-  
reits jetzt die Planung eine Verdoppelung der Heizlei-  
tung als zweiten Bauabschnitt vor.



Das geplante Betriebsgelände des Heizkraftwerks

### Hundeanmeldung wird überprüft

In der November-Ausgabe 2008 informierten wir bereits umfassend in einem Artikel über Hundesteuer und Hundehaltung.

Da der Stadt Dingolfing nach wie vor Fälle bekannt werden, dass Hundehalter ihre Vierbeiner nicht anmelden, werden künftig im Stadtgebiet Dingolfing Kontrollen durchgeführt. Sämtliche Hinweise über Hundehaltung werden verstärkt überprüft. Im Sinne der Steuergerechtigkeit bitten wir nochmals alle Hundehalter im Stadtgebiet Dingolfing, die ihren Hund noch nicht bei uns angemeldet haben, dies möglichst bald nachzuholen. Hunde, wenn sie älter als vier Monate sind, müssen gemäß unserer Satzung angemeldet werden. Bei nicht angemeldeten Hunden stellt dies den Tatbestand einer Steuerhinterziehung dar und kann mit Bußgeld geahndet werden.

Die Jahressteuer beträgt 25 € je Hund, egal welcher Rasse und Größe. Falls Sie mehrere Hunde halten, gilt dies für jedes Tier. Eine eventuelle Steuerermäßigung bzw. Steuerbefreiung ist unter bestimmten Umständen möglich (z.B. Jagdhund mit anerkannter Prüfung, Einödhund, Blindenhund). Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie bei der Steuerstelle im Rathaus, Zimmer 11, Erdgeschoß, Telefon 501-459. Außerdem steht im Internet die Hundesteuersatzung und das Anmeldeformular zum Download unter [www.dingolfing.de](http://www.dingolfing.de) für Sie bereit.

## Bruckstadel auch am Samstag geöffnet

Das gemeinsame Informationszentrum der Stadt Dingolfing und dem Landkreis Dingolfing-Landau in der Dingolfinger Fischerei ist bis einschließlich Oktober auch am Samstag von 14 – 18 Uhr für Besucher geöffnet.

Die Gäste werden im ehemaligen Mauthaus in der Fischerei 9 umfassend über die Freizeitmöglichkeiten in der Stadt und im Ferienland Dingolfing-Landau informiert.

Prospekte des Caprimas, die aktuellen Veranstaltungsprogramme des Bruckstadels, der Herzogsburg oder der Stadthalle gehören ebenso wie Informationen zu den verschiedensten Stadtführungen, zum Museum Dingolfing, dem Bayernpark und zu den Radwegen in der Region zum Angebot.

Aber nicht nur Freizeitmöglichkeiten im Landkreis sondern auch der umliegenden Regionen und des Bayerischen Waldes, sowie des Bayerischen Golf- und Thermenlandes, zu dem der Landkreis Dingolfing-Landau gehört, werden geboten. Zusätzlich können Karten im Vorverkauf für die Veranstaltungen in der Stadt erworben werden. Aber auch Andenken, wie T-Shirts, Spielkarten, der Stadtschirm, der Imagefilm

sowie diverse Bücher stehen zum Verkauf. Der Besuch des Bruckstadels lohnt auf alle Fälle.

Der Bruckstadel ist Montag – Samstag von 14 – 18 Uhr geöffnet. Finden Ausstellungen statt, ist das

Informationszentrum täglich, auch feiertags, für seine Besucher geöffnet.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 08731/327100 oder unter [www.dingolfing.de](http://www.dingolfing.de).

### Dingolfing – Ziel der 20. BR-Radltour 2009

Dingolfing ist am Samstag, 08. August das Ziel der Jubiläumsradltour des Bayerischen Rundfunks. 1.200 Radler aus ganz Europa treffen zwischen 16 und 17 Uhr in der Stadt ein. Die Tour beginnt wie vor 20 Jahren am 01. August in Donauwörth und führt über Ansbach, Kitzingen, Haßfurt, Forchheim, Neumarkt, Kelheim, Deggendorf nach Dingolfing.

Am Abend ab 18 Uhr wird ausgiebig auf der Zirkuswiese gefeiert. Der Bayerische Rundfunk und örtliche Gastronomen und Brauereien sorgen dafür, dass sich die Radler und Dingolfinger wohlfühlen.

Hauptattraktion des Abends, der bis Mitternacht dauern soll, wird der beliebte britische Sänger Shakin Stevens sein. Seine Hits wie „Marie, Marie“, „This Ole house“ und „Green Door“ werden noch heute in den Radiostationen aller Welt gespielt. Im Vorprogramm tritt die Radltourband „Biker`s Delight“ auf.

Außerdem präsentieren sich die Programme des BR auf den beiden Großbühnen. Der Eintritt zum Radltour Open Air, das auch von BMW unterstützt wird, ist für alle Gäste kostenfrei.

Besonders sind übrigens die kleinen Dingolfinger „Radler“ willkommen. Sie sind um 19 Uhr zu einem „Laufradwettbewerb“ von E.on Bayern und BMW eingeladen. Kinder zwischen drei und fünf Jahren können jetzt schon mit dem Training beginnen. Wer am 08. August dann als erster oder erste mit seinem Laufrad nach 70 Metern ins Ziel rollt, gewinnt ein kostbares BMW-Kinderrad.

## Herbstaussstellung der Isargilde

Vom 26. September bis 25. Oktober im Bruckstadel

Zur schönen Tradition ist die Herbstausstellung der Isargilde im Dingolfinger Bruckstadel geworden. Die Isargilde e.V. ist ein Zusammenschluss regionaler Künstler. Inzwischen gehören über 40 Künstler aus dem engeren



und weiteren Umkreis der Städte Dingolfing und Landau dieser Verbindung an. Bei der Ausstellung werden themenunabhängige Auszüge des künstlerischen Schaffens gezeigt. Ob nun abstrakt oder plas-

tisch, fotorealistisch oder surreal – den Besuchern der Ausstellung skizziert sich der jeweilige Entwicklungsstand der Künstler bzw. führt das enorme künstlerische Potential unserer Gegend vor Augen.

Die Ausstellung ist täglich von 14 – 18 Uhr geöffnet. Details zur diesjährigen Ausstellung und zur Führung mit Hermy Weidmüller werden rechtzeitig in der örtlichen Presse bekannt gegeben.

# Kulturmobil am 14. August am Dingolfinger Marienplatz



Übers Land fahren, unter freiem Himmel auf Märkten und Plätzen das Publikum mit einer professionellen Künstlergruppe unterhalten - dieser Idee widmet sich das 1997 ins Leben gerufene KULTURmobil des Bezirks Niederbayern. Von Anfang an fand das Projekt die einmütige Unterstützung der Mitglieder des Bezirkstags von Niederbayern. Orientiert an den Aufgaben der regionalen Kulturpflege werden jährlich neue Produktionen aus den unterschiedlichen Sparten Theater, Musiktheater, Musik oder Literatur angeboten. Im Vordergrund steht neben innovativer Theaterarbeit und der Arbeit mit jungen Regisseuren die Familienfreundlichkeit des Nachmittagsprogramms. Der Bezirk Niederbayern stellt damit ein Beispiel für zeitgemäße, innovative Regional-Kulturarbeit vor. Der Traditionsbezug bleibt: Der Wagen der „Fahrenden“, den früher Pferde übers Land zogen, verwandelte sich in einen LKW mit Kastenaufbau und ausklappbarer Bühne.

In diesem Jahr steht um 17 Uhr das Stück „Dussel und Schussel“ von Ad de Bont sowie um 20 Uhr „Der Sturm“ – nach W. Shakespeare in einer Fassung von Josepha Sophia Sem auf dem Programm.

## „Dussel und Schussel“ – das Stück

Dussel und Schussel befinden sich auf einer spannenden Entdeckungsreise. Auf der Suche nach einem geheimnisvollen Schatz werden sie von gefährlichen Fußspuren und sprechenden Schatten verfolgt.

Wie die beiden Freunde sich ihren Ängsten stellen und gegenseitig Mut machen, sich streiten und wieder vertragen, zeigt dieser Klassiker des Kindertheaters von Ad de Bont. Thematisiert werden Konflikte und Träume aus dem Kinderalltag mit neuen Situationen, neuen Menschen, alten Ängsten und bewundernswertem Mut. Zusammenhalt und Zank bleiben nicht aus, werden aber auf sehr poetische, kindgerechte Weise dargestellt und mit Mitteln des Slapstick und dem Lachen der clownesken Figuren gelöst. Die beiden Schauspieler Barbara Lackermeier und Jo Vollrath kreieren mit einfachsten Mitteln eine Spielwiese für Phantasie und Ideen, und das Kulturmobil wird zum Ort, an dem Träume und Sehnsüchte lebendig werden.

Ad de Bont, geb. 1949 in den Niederlanden, ist Schauspieler, Autor und seit 1982 künstlerischer Leiter des Amsterdamer Kindertheaters Wederzijds. Seine Theaterstücke wurden in mehr als zehn Sprachen übersetzt und erhielten zahlreiche Auszeichnungen. De Bont ist derzeit einer der meistgespielten Autoren auf deutschsprachigen Bühnen.

## „Der Sturm“ – das Stück

Prospero:

*We are such stuff*

*As dreams are made on, and our little life is rounded with a sleep.*

*(Wir sind nur das, woraus die Träume sind, Und unser kleines Leben umgibt der Schlaf.)*

Prospero, einst ein bedeutender, aber weltfremder Geschäftsmann,

wurde aus seiner Mailänder Firma vertrieben. Mit seiner Tochter Miranda und seinen geliebten Büchern, aus denen er Zauberkräfte schöpft, lebt er auf einem verlassenen Flughafen, auf dem er vor zwölf Jahren notgelandet war. Dort hat man ihn gerne vergessen. Nicht ganz unglücklich über sein unfreiwilliges Schicksal als „Aussteiger“ hält sich Prospero den Eingeborenen Caliban, den er Technik und Sprache lehrte, als Angestellten und beherrscht den Luftgeist Ariel dank seiner Autorität und Zauberkräfte. Dieser Zauber entfacht einen Sturm und zwingt zwei Überflieger zu einer Notlandung: Antonio, Prosperos Bruder und intriganten Firmennachfolger sowie dessen Geschäftspartner Alonso, den Boss einer viel mächtigeren neapolitanischen Firma, samt ihrem lebensfreudigen, aber dekadenten Gefolge. Was nun folgt, ist ein ausgeklügelter Plan Prosperos, der die vergangenen und gegenwärtigen Schicksale der Überlebenden des Flugzeugunglückes und der Inselbewohner verhandelt.

„Der Sturm“ gilt als das letzte Theaterstück Shakespeares. Die phantastische Parabel und temporeiche Komödie thematisiert den konfliktreichen Weg der Selbstfindung und das Entstehen zerbrechlicher Hoffnung. Kein Lebensalter, keine Gesellschaftsschicht wird ausgelassen. Die Figuren tanzen wild auf dem schmalen Grad zwischen Sehnsucht und Verantwortung, Selbstverwirklichung und funktionierendem Gesellschaftsgefüge.

Martina Veh und Josepha Sophia Sem verlegen Shakespeares Schauplatz auf einen Flughafen in den unbekanntem Gewässern des Transitraums.

Die Vorstellungen beginnen um 17 Uhr und 20 Uhr am Marienplatz. Der Eintritt ist kostenlos. Bei Regen wird die Veranstaltung in den städtischen Bauhof verlegt.

Informationen unter:  
[www.kulturmobil.de](http://www.kulturmobil.de)

# Bürger- und Verdienstmedaillen verliehen

Sieben verdiente Personen wurden ausgezeichnet



Die neuen Träger der Verdienst- und Bürgermedaillen mit ihren Ehefrauen

Der Stadtrat hat in Würdigung der Verdienste um die Stadt Dingolfing in seiner Sitzung am 18. Dezember 2008 beschlossen, die Verdienstmedaille der Stadt Dingolfing an Kurt Eben, Rupert Fuchs, Karl Greitl, Peter Maier und Josef Rehmeier und die Bürgermedaille in Silber an Josef Lehnrieder und Matthäus Strebl zu verleihen.

Am 12. März 2009 fand in der Stadthalle im Rahmen eines Festaktes die Verleihung der Bürger- und Verdienstmedaillen statt.

## Laudatio

anlässlich der Verleihung der Verdienstmedaille der Stadt Dingolfing an **Herrn Kurt Eben**

Sehr geehrter Herr Eben,

der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2008 beschlossen, Ihnen die Verdienstmedaille der Stadt Dingolfing für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.

Der größte Skiclub des gesamten Bundesgebietes ist nicht in den Alpen oder einem Mittelgebirge sondern im Dingolfinger Flach- und Hügelland zu Hause. Mehr als 5000 Mitglieder kennzeichnen dabei unsere Stadt wohl auch als Stadt der

Skifahrer und Wintersportbegeisterten.

Dabei liegt es sicherlich eher nicht in den Genen und Erbanlagen der Dingolfinger, dass diese Begeisterung seit Jahrzehnten anhält. Es ist die Folge langjähriger intensiver, engagierter und hochqualifizierter Arbeit. Eine Arbeit, die auf zahlreiche Schultern verteilt ist, die aber von Wenigen entworfen, angeführt und verantwortet wird. Zwei Namen stehen daher in der ersten Reihe dieser Verantwortlichen für den riesigen Erfolg des Skiclubs in Dingol-



ding: Hans Brennsteiner und Kurt Eben.

Diese Laudatio lässt nur den Raum, zusammenfassend diese Arbeit zu beschreiben. Nachwuchsarbeit beginnt immer mit der Arbeit mit unseren Kindern und unserer Jugend. Der Skiclub hat daher bereits früh Skikurse für Kinder im Bayerischen Wald organisiert und den Jugendlichen immer Angebote zur Weiterentwicklung im Sport gemacht. Zahlreiche Kurse und Lehrgänge wurden und werden dazu angeboten. Dabei werden die dem Verein anvertrauten Kinder und Jugendlichen mit Bussen von zuhause abgeholt, den ganzen Tag betreut und am Abend wieder wohlbehalten zuhause bei den Eltern abgegeben. Eine hohe Verantwortung, die allein dadurch wahrgenommen wird.

Um dieser Verantwortung nachzukommen, werden intensiv Leute ausgebildet und qualifiziert. So verfügt der Verein über mehr als 140 ausgebildete Ski- und Snowboardlehrer und Übungsleiter, die diese Arbeit leisten. Ehrenamtlich wohlgemerkt!

Gerade die letzten Wochen haben deutlich gemacht, dass dabei ein ganz besonderes Augenmerk auf die Sicherheit der Übungsleiter und Kursteilnehmer gelegt werden muss. Die Verantwortlichen des Skiclubs haben dies schon früh erkannt und diese Erkenntnisse in der Ausbildung der Übungsleiter umgesetzt, aber auch für alle Skibegeisterten zur Vorbereitung auf die Wintersaison die Skigymnastik organisiert.

Wenn ich vorher die Zahl der Übungsleiter des Vereins genannt habe, dann wird deutlich, dass ein Betrieb mit 140 Mitarbeitern einer engagierten und professionellen Führung bedarf. Der Skiclub hat diese Führung zweifelsohne seit Jahrzehnten. Diese Führungsaufgabe wurde aber immer von ehrenamtlichen Sportbegeisterten erbracht. Es sind dies Leistungen, die unbezahlbar sind, aber gerade wegen ihrer Ehrenamtlichkeit vielen Kindern und Jugendlichen den Weg zur

sinnvollen Freizeitgestaltung gewiesen haben.

Selbstverständlich gibt es heute viele hauptberuflich betriebene und geführte Skischulen. Viele Eltern haben aber nicht die Möglichkeit, diese für ihre Kinder zu belegen. Das ehrenamtliche Moment der Vereinsarbeit gleicht dies aus, die Qualität der Arbeit steht keinesfalls hinter diesen professionellen Schulen zurück. Es ist daher wichtig, dass diese gesellschaftliche Leistung eine angemessene Würdigung erfährt.

Wenn Kurt Eben heuer 25 Jahre als Vorstand des Skiclubs tätig ist, dann ist dies ein ausgezeichnete Anlass dazu. Für Außenstehende ist dabei nicht immer klar, welche Leistung dabei erbracht wurde. Ich habe daher versucht, diese Arbeit kurz zu skizzieren und zu beschreiben.

Wir haben großen Respekt vor der Leistung, die Kurt Eben in diesem Vierteljahrhundert erbracht hat. Dieser Respekt und der Dank der Stadt Dingolfing wird zum Ausdruck gebracht durch die Verleihung der Verdienstmedaille unserer Stadt.

Danke für die geleistete Arbeit, danke für Ihren Einsatz und herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung.

#### Laudatio

anlässlich der Verleihung der Verdienstmedaille der Stadt Dingolfing an **Herrn Rupert Fuchs**

Sehr geehrter Herr Fuchs,

der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2008 beschlossen, Ihnen die Verdienstmedaille der Stadt Dingolfing für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.

Die Arbeit der Geflügelzuchtvereine wird gelegentlich von Leuten, die diese Arbeit nicht kennen, despektierlich als vergangenheitsorientiert und überkommen bewertet. Dabei hat der Verein in Dingolfing allein weit über 100 Mitglieder, davon auch einige Jugendliche.

Die Arbeit der Geflügelzuchtvereine findet in der öffentlichen Wahrnehmung nicht immer auf der ersten Seite statt. Dabei hat gerade der



Verein in Dingolfing seit Jahren durch hervorragend organisierte und meist auch sehr gut besuchte Ausstellungen von sich reden gemacht und sich auch überregional einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Der Geflügelzuchtverein unserer Stadt ist dabei einer der ältesten Geflügelzuchtvereine in Bayern.

Rund eintausend verschiedene Rassen gibt es, deren Erhalt sich die Vereine zur Aufgabe gemacht haben. Eine wichtige Aufgabe in einer Zeit, die gekennzeichnet ist von Artensterben und dem endgültigen Verschwinden zahlreicher Tiere aus unserer Natur. Dass die Erfüllung dieser Aufgabe gleichwertig neben dem wichtigen Ziel einer sinnvollen Betätigung in der Freizeit und auch dem geselligen Beisammensein mit Gleichgesinnten steht, macht die Aufgabe dabei wichtiger und nicht weniger wichtig.

Herr Rupert Fuchs hat sich dieser Aufgabe verschrieben. Er tut dies nicht nur als versierter Züchter und Kenner der Szene, sondern auch langjährig als Funktionär. Er hat vielfach und Jahrzehnte lang Verantwortung übernommen und ist dieser Verantwortung immer mehr als gerecht geworden.

Von 1977 bis 1986 war er Schriftführer des Geflügelzuchtvereins, seit 1986 ist er ununterbrochen der 1. Vorsitzende dieses Vereins. Im Durchschnitt 25 Veranstaltungen werden dabei jährlich von ihm und seinen Mitstreitern organisiert und durchgeführt. Darunter sind so exotisch klingende Veranstaltungen mit den Namen Römer-Hauptschau, die Show-Racer-Schau, eine amerikanische Taubenrasse, und das Hähnewettkrähen beim Bürgerfest des Stadtjubiläums. Unvergesslich

ist auch die Geflügelausstellung, die der Verein beim Bürgerfest organisiert und die ganz besonders Kinder begeistert hat.

Das Engagement von Rupert Fuchs wird verbandsintern überregional hoch geachtet. Er wurde mit der Kreisverbandsnadel, der Landesverbandsnadel und mit der Bundesnadel, natürlich immer in Gold, ausgezeichnet. Zuletzt erhielt er 2006 für seine Arbeit den Titel eines Ehrenmeisters der Bayerischen Rassegeflügelzucht.

Die Stadt Dingolfing ist stolz darauf, Leute zu haben, deren Namen bayernweit einen guten Ruf haben. Dem Stadtrat war es daher ganz besonders wichtig, diese Arbeit auch mit einer städtischen Auszeichnung zu würdigen. Er hat deshalb beschlossen, Herrn Rupert Fuchs für diese Arbeit und den damit verbundenen Einsatz die Verdienstmedaille der Stadt Dingolfing zu verleihen.

Ich bedanke mich für die geleistete Arbeit und gratuliere ganz herzlich zu dieser Auszeichnung.

#### Laudatio

anlässlich der Verleihung der Verdienstmedaille der Stadt Dingolfing an **Herrn Karl Greitl**



Sehr geehrter Herr Greitl,

der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2008 beschlossen, Ihnen die Verdienstmedaille

der Stadt Dingolfing für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.

Redet man mit Karl Greitl über Brauchtum, Bayern, die niederbayerische Heimat oder über die Volkstumsgruppe, ist dies erstens ein abendfüllendes Thema und zweitens die Garantie, dass man selbst an diesem Abend nicht viel reden muss.

Begeisterung sprudelt förmlich aus ihm heraus, Begeisterung, mit der er über seine Lebensaufgabe erzählt und die zahlreichen Erlebnisse und Begegnungen mit Menschen, die diesen Weg begleitet haben. Man spürt richtig, dass er dabei mit sich und der von ihm beschriebenen Welt im Reinen ist. Je länger man ihm dabei zuhört, umso mehr versteht man, was ihn begeistert, vor allem aber versteht man, womit er andere begeistert hat. Man spürt auch die Energie, die Karl Greitl sein Leben lang umgetrieben hat, die Begeisterung für seine Heimat in die Herzen möglichst vieler junger Leute zu verpflanzen und diese wiederum für seine Sache zu begeistern. Es war ihm zu wenig, Menschen für seine Sache zu gewinnen, begeistert mussten sie sein, um seine Saat weiter zu tragen.

Bereits in jungen Jahren trat er dem Heimat- und Volkstrachtenverein in Dingolfing bei, wurde bald Vorstand dieses Vereins und blieb dies bis 1961. Mit Beginn der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts waren es im Wesentlichen zwei Erlebnisse, die seine weitere Arbeit prägten. Das niederbayerische Gstanzlsingen mit dem Roider Jackl in Landshut und im Oktober 1960 der „Niederbayerische Erntedank“. Diese Veranstaltung im Gästehaus der Hans Glas GmbH, veranstaltet von Hans Keim, aufgezeichnet vom Bayerischen Rundfunk, wurde in vielfacher Hinsicht zur Initialzündung seiner weiteren Arbeit, ja seines Lebens. Es war dies vor allem die Bekanntschaft mit Hans Keim, dem unermüdlichen Fürsprecher der niederbayerischen Heimat, vor allem aber dessen globales und weites Denken. Kontaktpflege mit Gleichgesinnten aus aller Welt, das Kennenlernen des Brauchtums anderer Regionen, die Offenheit für die Men-

schen dieser Länder und dabei das Hinaustragen der eigenen Wurzeln in die Herzen dieser Menschen, dabei vor allem der jungen Menschen, das kennzeichnet die weitere Entwicklung.

Zunächst in lockerer Form traf er sich dazu seit 1960 mit Gleichgesinnten in Dingolfing und trat mit der neu gegründeten Volkstumsgruppe am 5. April 1963 erstmals öffentlich im Wasserburger Saal am Herrenweiher auf. Bald schon nahm die Volkstumsgruppe an einer internationalen Veranstaltung in Krems teil, pflegte Kontakte zu zahlreichen Gruppen und Menschen der Nachbarländer. Die Freundschaft mit ihren Freunden aus Toulouse besteht bis heute.

Höhepunkte der kommenden Jahre waren vor allem die Veranstaltung der „Niederbayerischen Bauernhochzeit“ Mitte der 70er Jahre, das 1. Internationale Dingolfinger Volksmusiktreffen 1980, die zahlreichen Gstanzlsingen in Folge der Niederbayerischen Bauernhochzeit und das Adventssingen in der Pfarrkirche St. Johannes.

In weit über 100 Volkstanzkursen hat Karl Greitl die Basis für diese großen Veranstaltungen und die vielen Treffen mit Freunden und Gleichgesinnten anderer Länder geschaffen. Im Jubiläumsjahr 2001 hat er einen interessanten Beitrag über das niederbayerische Gstanzlsingen geschrieben. Ebenso groß wiegen dabei aber auch die Fähigkeiten Karl Greitls, Menschen für seine Ideale zu begeistern, sie zur Mitarbeit zu ermutigen, sie auch anzutreiben und ihnen den Raum für ihre Arbeit zu verschaffen.

Begeisterungsfähigkeit und eine grenzenlose Energie zur Durchsetzung seiner Ideale charakterisieren Karl Greitl in hohem Maße. Mit diesen Eigenschaften hat er immer andere mitgenommen, jungen Menschen die Liebe zur Heimat vermittelt und ihnen dabei immer die Offenheit für die Bräuche und Kultur anderer Länder, Gruppen und Menschen eingepflanzt. Das Eigene bewahren und das Andere achten ist ihm zur Lebensaufgabe geworden.

Der Stadtrat hat ihm dafür die Verdienstmedaille der Stadt Dingolfing

verliehen. Wir danken ihm für seine großartige Arbeit und gratulieren Karl Greitl aus ganzem Herzen.

### Laudatio

anlässlich der Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Dingolfing an **Herrn Stadtrat Josef Lehnrieder**



Sehr geehrter Herr Lehnrieder, der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2008 beschlossen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in

### Silber

für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.

Seit 1. Mai 1978 ist Josef Lehnrieder Mitglied des Stadtrats.

Noch nicht einmal 30 Jahre alt, erhielt er das Vertrauen der Bevölkerung dieser Stadt, das in zwischenzeitlich weiteren fünf Wahlen eindrucksvoll bestätigt worden ist.

Die Wahl eines 29-Jährigen in den Stadtrat, die ja in Dingolfing schon eher außergewöhnlich ist, wurde noch übertroffen durch die Berufung als Mitglied des Bauausschusses, der auch damals schon ein Schwerpunkt unter den Ausschüssen des Stadtrats war. Ununterbrochen in diesen 30 Jahren der Zugehörigkeit im Stadtrat hat Josef Lehnrieder diesen Bauausschusssitz nicht nur verteidigt, vielmehr ist er selbst fast zur symbolischen Verkörperung der Kompetenz dieses Ausschusses geworden.

Kompetent und vor allem bei Themen des Verkehrs gelegentlich auch streitbar, vertritt er seine Philoso-

phie, dass städtische Infrastruktur für die Nutzer komfortabel und damit ausreichend dimensioniert sein müssen. Dabei ist er bei allen anstehenden Themen bereit, Planungen mit dem berühmten gesunden Menschenverstand zu beurteilen und lässt sich dabei selten von der veröffentlichten Meinung oder auch von allzu engen Grenzen der Normen beirren.

Mit Beginn der Maßnahmen zur Altstadtanierung war es für Josef Lehnrieder selbstverständlich, seine Erfahrung und sein Wissen in die diese Maßnahmen begleitende Arbeitsgruppe einzubringen.

Vom 17.10.1991, dem Tag der ersten Sitzung dieser Planungsgruppe bis heute hat er in 29 Sitzungen mitgewirkt. Dass die Altstadt in diesen 18 Jahren erheblich umgestaltet und die Rahmenbedingungen für Gewerbe, Dienstleistung und Wohnen deutlich verbessert worden sind, ist daher auch sein Verdienst.

Aber Josef Lehnrieder bleibt mit seinem Engagement nicht in der Verkehrs- und Bauecke stehen. Er nutzt das gesamte Feld der kommunalpolitischen Betätigung und agiert immer dort, wo er Handlungsbedarf sieht. Daher war seine Mitarbeit in allen Ausschüssen der Stadt während seiner Zugehörigkeit zum Stadtrat selbstverständlich.

Besonderes Gewicht neben dem Bauausschuss hat er dabei immer den Stadtwerken beigemessen. Früher im Werkausschuss des Eigenbetriebs, heute im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH, versucht er den immer enger werdenden Spielraum für die Werke zugunsten deren Kunden und des Unternehmens auszufüllen.

Früh hat er auch erkannt, dass gesellschaftliches Engagement umfassend und Vieles notwendig ist, um Veränderungsprozesse positiv gestalten zu können. Er hat sich daher im Aufsichtsrat der Volksbank-Raiffeisenbank Dingolfing eingebracht und als dessen Vorsitzender die bodenständige Entwicklung dieser Bank maßgeblich mitgestaltet. Wie wertvoll gerade im Bankenwesen Bodenständigkeit ist, haben gerade die letzten Monate eindrucksvoll gezeigt.

Josef Lehnrieder ist auch Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz.

Ein Satz bei der Feier seines 60. Geburtstages im Dezember 2008 kennzeichnet die Einstellung und vor allem die Bereitschaft zum breiten gesellschaftlichen Engagement sehr deutlich. Er berichtete bei dieser Feier von seinen Jahren vor der Übernahme der Firma des Vaters, in denen er bei BMW beschäftigt war. Kurz und prägnant stellte er zusammenfassend fest: „Ich hätte auch bei BMW meinen Weg gemacht!“ Nichts kennzeichnet Josef Lehnrieder besser als diese Aussage.

Selbstbewusstsein, verbunden mit enormer Einsatzbereitschaft, Können und daraus abgeleiteter Kompetenz zeichnen seine Arbeit aus.

Er hat mit diesem Einsatz viel für unsere Stadt und vor allem die Menschen in dieser Stadt getan! Der Stadtrat möchte diese Verdienste mit der Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in Silber würdigen.

Herzlichen Dank für Ihre Arbeit und herzlichen Glückwunsch zu der vom Stadtrat verliehenen hohen Auszeichnung.

#### Laudatio

anlässlich der Verleihung der Verdienstmedaille der Stadt Dingolfing an **Herrn Peter Maier**



Sehr geehrter Herr Maier, der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2008 beschlossen, Ihnen die Verdienstmedaille

der Stadt Dingolfing für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.

Bei den Leistungen von Peter Maier, die dem Stadtrat auszeichnendswürdig erschienen, handelt es sich, um in der Fachsprache der Philatelisten zu bleiben, keineswegs um Ferraritäten. Der Brockhaus stellt fest, dass zur Philatelie das Sammeln von Briefmarken und die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Briefmarken gehört. Nicht nur das Sammeln ist also wichtig, sondern in gleichem Maße die Beschäftigung mit der Geschichte dieser Marke. Dieses Wissen vorausgesetzt, kommen wir der Motivation des Stadtrats zur Auszeichnung der Arbeit Peter Maiers schon ganz erheblich näher.

Peter Maier ist seit 1987 Vorsitzender des Vereins der Briefmarken und Münzensammler in Dingolfing. Der Verein hat rund 60 Mitglieder. Mitglieder, die sich der Aufgabe verschrieben haben, die Marken nicht nur zu sammeln, sondern in den dazu gehörenden historischen Kontext zu stellen. Also die Geschichte dieser Marke zu erforschen, festzuhalten und für die Nachwelt zu überliefern.

Diese Aufgabe hat gerade Peter Maier in herausragender Weise zum Wohl unserer Stadt erfüllt. Dingolfing ist der Schwerpunkt seiner Sammlung. Dabei hat er drei Schwerpunkte gebildet. Die klassische Briefmarke, die Geschichte der Post und die der Dingolfinger Ansichtskarten.

Wir reden also von fast zweihundert Jahren Geschichte, im Schwerpunkt Dingolfinger Geschichte, die zunächst aus einem ganz speziellen Winkel betrachtet wird, sich aber insgesamt in ganz besonderem Maße in die Geschichte der Stadt einfügt.

Viel Wissen um das Aussehen unserer Stadt ginge verloren, hätten wir nicht Sammler, die die alten Ansichtskarten der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert nicht erhalten hätten.

Dies gilt natürlich auch für die Briefmarken. Dabei ist der Weg von der Briefmarke zur Post zumindest bei den Sammlern kurz und vorgege-

ben. Was liegt also näher, als dass der Vorstand des Vereins sich die Aufgabe zu eigen macht, die Geschichte der Post in Dingolfing zu erforschen und aufzuschreiben.

Diese beginnt 1829 mit der Eröffnung der ersten Poststation durch den ersten Posthalter unserer Stadt, Benedikt Rechenmacher. Der jetzige Hirschenwirt in der Bruckstraße war daher die erste Posthalterei in Dingolfing. Ich möchte jedoch in dieser Laudatio nicht zu viel von der Postgeschichte erzählen. Peter Maier hat ein stattliches Werk aus dieser wechselvollen Geschichte erstellt, dokumentiert und geschrieben. Die Stadt wird dieses Werk in den kommenden Jahren veröffentlichen und damit die Arbeit von Peter Maier einem breiten Interessentenkreis zugänglich machen.

Im Jahr 2001 hat der Verein unter der maßgeblichen Federführung des Vorstandes einen Beitrag zum Jubiläumsjahr erstellt, der bei den meisten Besuchern zu erheblichem Erstaunen geführt hat. Der Verein hat die Ansichtskartensammlung seiner Mitglieder in einer Ausstellung im Foyer der Stadthalle der Öffentlichkeit präsentiert. Wie gesagt, zum Erstaunen der Besucher. Es war beeindruckend, was da an vergessenen Bildern unserer Geschichte wieder in Erinnerung gerufen werden konnte. Wie wertvoll die ausgestellten Karten waren, wird allein schon daran deutlich, dass Mitglieder des Vereins und natürlich immer der Vorstand während der Ausstellung im Foyer der Stadthalle übernachtet haben, um jegliches Risiko für die ausgestellten Ansichtskarten auszuschließen.

Es sind daher wahrlich keine Ferraritäten, die mit der Ehrung der Leistung von Peter Maier gewürdigt werden. Ferraritäten sind in der Fachsprache der Philatelisten Fälschungen und um solche handelt es sich bei den Leistungen des Vereins und vor allem seines Vorstandes bei Leibe nicht. Es ist eine langjährige, wichtige Arbeit, in erheblichem Maße heimatgeschichtliche Arbeit, die damit ausgezeichnet wird. Eine Arbeit, auf die weitgehend nicht das öffentliche Interesse gefallen ist. Umso wichtiger ist es uns deshalb, die Aufmerksamkeit der Öffentlich-

keit auf die Wichtigkeit dieser Arbeit zu lenken.

Ich darf Ihnen, sehr geehrter Herr Maier, sehr herzlich zu dieser Auszeichnung gratulieren und mich ausdrücklich für Ihre Arbeit bedanken.

#### Laudatio

anlässlich der Verleihung der Verdienstmedaille der Stadt Dingolfing an **Herrn Josef Rehmeier**



Sehr geehrter Herr Rehmeier,

der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2008 beschlossen, Ihnen die Verdienstmedaille der Stadt Dingolfing für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.

Zwei Wirkungskreise waren es, die den Stadtrat veranlasst haben, Ihnen diese Auszeichnung zu verleihen. Es war zum ersten die Tätigkeit in der Ortsgruppe des Bund Naturschutz und zum zweiten in der Diabetes Interessengemeinschaft Dingolfing.

Sie haben die Diabetes Interessengemeinschaft 1996 mit gegründet, aufgebaut und waren 13 Jahre lang deren Leiter. Sie fungierten als Ansprechpartner und Ratgeber für viele Menschen. Sie haben vielen Menschen dabei geholfen, sich mit ihrer Erkrankung auseinander zu setzen und durch den Erfahrungsaustausch mit zahlreichen anderen Betroffenen das Leben mit dieser Erkrankung besser in den Griff zu bekommen.

Hilfe zur Selbsthilfe war die Zielsetzung Ihrer Arbeit als Leiter der Inter-

essengemeinschaft. Dazu haben Sie zahlreiche Fachvorträge organisiert, aber auch Freizeitaktivitäten ins Leben gerufen, um die Identifikation der Gemeinschaft untereinander zu stärken, aber auch, um sich in der Gemeinschaft mit seiner persönlichen Lebenssituation zu beschäftigen, um daraus zu lernen, mit der Erkrankung offen umzugehen und sein Schicksal möglichst frei bestimmt selbst in die Hand zu nehmen.

Vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt aber sind Sie bekannt als Vorsitzender der Ortsgruppe Dingolfing des Bund Naturschutz. Als 1990 die Ortsgruppe in Dingolfing gegründet wurde, wurden Sie ihr erster Vorsitzender und sind es bis heute geblieben. Die Arbeit dieser Ortsgruppe begleitet dabei von Anfang an regionale und überregionale Planungen und Themen.

Sie verhalten dabei den Belangen der Natur und Umwelt zu einer Stimme, natürlich einer Stimme, die die Ortsgruppe für die Stimme der Natur und Umwelt hielten. Wichtig ist dabei immer, die Stimme zu erheben, um gehört zu werden.

Öffentliche Planungen werden immer beeinflusst von unterschiedlichen Interessenslagen und Zielsetzungen. Es ist deshalb immer erforderlich, die Interessenslagen aus unterschiedlichsten Blickwinkeln in die Entscheidungsfindung einfließen zu lassen.

Nur in Kenntnis möglichst vieler Aspekte lässt sich letztendlich eine gründliche und ausgereifte Planung erstellen und diese im demokratischen Entscheidungsprozess der verantwortlichen Gremien beschließen. Natürlich bleibt es dabei nicht aus, dass die zuständigen Organe zu unterschiedlichen Bewertungen kommen, Entscheidungen treffen, die von der formulierten Meinung der Interessensvertreter abweichen, gelegentlich auch in völligem Gegensatz hierzu stehen. Dies ist in unserem freiheitlichen Rechtsstaat gewollt und gut so und bedeutet in keinem Fall einen persönlichen Gegensatz der agierenden Personen. Vielmehr bedeutet es immer ein Ringen um die im Einzelfall beste Lösung.

In diesem Sinne haben Sie zahlreiche Diskussionen mit uns, aber auch anderen Entscheidungsträgern geführt. Diskussionen, die gelegentlich auch von konträren Standpunkten aus geführt worden sind. Aber es hat Sie persönlich immer ausgezeichnet, dass diese Diskussionen in der Sache hart, im Ton und im Umgang miteinander aber nie verletzend waren.

Wir haben aber auch zahlreiche Projekte in großer Einigkeit und Engagement durchgezogen. Der Beitrag der Ortsgruppe zum Jubiläumsjahr bleibt dabei unvergessen. Auch beim Asenbach haben wir gerade in den letzten Jahren gemeinsam erhebliche Fortschritte verzeichnen können und ich bin mir dabei ganz sicher, dass wir bei diesem Projekt in den nächsten Jahren ganz erhebliche Wegstrecken in Richtung auf unser gemeinsames Ziel zurücklegen werden.

Dem Stadtrat war es wichtig, diese verdienstvolle Arbeit, für die Josef Rehmeier auch stellvertretend für viele Andere steht, zu würdigen. Er hat daher beschlossen, Ihnen die Verdienstmedaille der Stadt Dingolfing dafür zu verleihen.

Ich darf Ihnen für Ihr Engagement dabei danken und gratuliere ganz herzlich zu dieser Auszeichnung.

#### Laudatio

anlässlich der Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Dingolfing an **Herrn Stadtrat Matthäus Strebl**

Sehr geehrter Herr Strebl,



der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2008 beschlossen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in

#### Silber

für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.

Mit 24 Jahren zum Stadtrat gewählt zu werden, können wir uns in Dingolfing, gemessen an den letzten Ergebnissen der Wahlen, kaum mehr vorstellen. Matthäus Strebl hat dieses Kunststück fertig gebracht.

Seit 1. Mai 1978 gehören Sie dem Stadtrat ununterbrochen an.

Es war der Beginn einer in jedem Fall steilen und auch außergewöhnlichen politischen Karriere. Der Wahl in den Stadtrat folgte sechs Jahre später auch die Wahl in den Kreistag, dem Sie bis heute ununterbrochen angehören. 1995 zogen Sie als Nachrücker für Kurt Fallthäuser, der Finanzminister in Bayern wurde, in den Deutschen Bundestag ein, dem Sie mit Unterbrechungen mittlerweile insgesamt elf Jahre angehören.

Ihre kommunalen Mandate haben Sie dabei nie aufgegeben, im Gegenteil, Sie haben diese mit Ihrem Engagement im Zweckverband zur Wasserversorgung Mittlere Vils, als Mitglied des Aufsichtsrats der Wasserservice Daibersdorf GmbH und in der Kommunalen Volkshochschule Dingolfing e.V. weiter ausgebaut.

Diese Bodenständigkeit zeichnet Sie und Ihren Einsatz ganz besonders aus. Ihr Wissen haben Sie daher auch in die Arbeit der Ausschüsse des Stadtrats eingebracht. Insbesondere der Bau-, Umwelt- und der Festausschuss gehörten zu den Schwerpunkten der Ausschussarbeit.

Bodenständigkeit habe ich als ein herausragendes Kennzeichen Ihrer Arbeit genannt. Diese zeigen Sie auch deutlich in Ihrer Aufgabe als Abgeordneter des Deutschen Bundestages, indem Sie die Belange unserer Heimat nie aus den Augen verlieren. Die Arbeit des Abgeordneten ist eine Arbeit für die Menschen unseres Landes, die ja nach dem Demokratieprinzip die eigentliche Staatsgewalt darstellen. Alle

Staatsgewalt ist danach auf den in Wahlen zum Ausdruck gebrachten Willen des Volkes zurückzuführen.

Es ist daher urdemokratisch und von unserer Verfassung ausdrücklich gewollt, dass die Interessen der Menschen von den gewählten Abgeordneten in unserem Parlament vertreten werden.

Nicht Lobbyverbände und Einzelinteressen sollten daher die Arbeit des Parlaments kennzeichnen, sondern das Gemeinwohl, das konkret den Menschen nützt. Sie haben durch Ihre Bodenständigkeit diesen demokratischen Auftrag nie aus den Augen verloren. Sie haben sich vielmehr durch Ihr zunehmendes Engagement in der Gewerkschaftsarbeit und der Arbeit in der CSA, der Christlich Sozialen Arbeitnehmerschaft, weiter und intensiver für die sogenannten kleinen Leute unserer Gesellschaft eingesetzt. Dabei haben Sie immer auch Führungsverantwortung übernommen.

Seit 2004 sind Sie Bundesvorsitzender des Christlichen Gewerkschaftsbundes, der 280.000 Mitglieder vertritt und sind seit über 30 Jahren Vorsitzender der CSA im Landkreis, seit 28 Jahren stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes der CSA und streben aktuell den Bezirksvorsitz an. Nicht weitere Posten treiben Sie dabei an, sondern die Chance, Ihre sozialpolitischen Ziele damit noch ein Stück weiter verwirklichen zu können.

In dieser Arbeit haben Sie auch für unsere Stadt Einiges erreicht. Gerade auch beim Ausbau des neuen Betreuungsangebotes für unsere älteren Mitmenschen zu einem baulich, organisatorisch und inhaltlich modernen Konzept der Seniorenbetreuung haben Sie deutlich ihre Handschrift hinterlassen. Dabei waren es nicht nur die 200.000 Euro Sonderförderung des Bundes, die im besonderen auch Ihrem hartnäckigen und vor allem langwierigen Einsatz zu verdanken sind.

Sie haben viel Einsatz für die Menschen unserer Stadt, des Landkreises, aber auch weit darüber hinaus erbracht. Der Stadtrat hat diesen Einsatz gewürdigt und beschlossen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in Silber zu verleihen.



**M**

**MUSEUM DINGOLFING**  
**INDUSTRIEGESCHICHTE**  
**STADTGESCHICHTE**  
**VERANSTALTUNGEN**

**Impressionen vom Aktionstag am 17. Mai**